

# Rund um den Bocksberg



**Mitteilungsblatt  
des Harzklub-Zweigvereins  
Hahnenklee-Bockswiese**

---

**Nr. 41**

**2015**

**Schutzgebühr: 1,50 Euro**



# Gästehaus Frohne

... und Sie fühlen sich wohl im von Hahnenklee

38644 Goslar-Hahnenklee · Am Kantorbrink 4 · Telefon 05325 2297  
www.gaestehaus-frohne.de · info@gaestehaus-frohne.de

## Fewo Diana



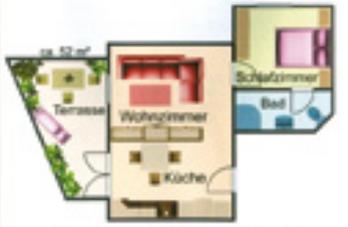
Unser Anliegen ist es, Ihnen Ihren wohlverdienten Urlaub so angenehm wie möglich erleben zu lassen. In unserem familiär geführten Gästehaus soll es Ihnen an Nichts fehlen und wir freuen uns über Ihre Zufriedenheit.

Natürlich sind die Ferienwohnungen behindertenfreundlich, auch die Duschen sind ohne Stufe begehbar.

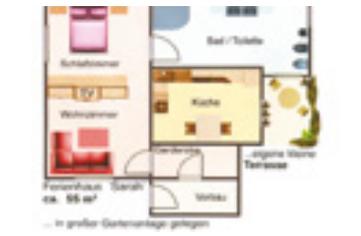
Unsere große Gartenanlage ist eine grüne, ruhige Oase, umgeben von hohen Bäumen, die Sie den Alltag schnell vergessen lässt.

Ein kleines romantisches Ferienhaus „Sarah“ mit eigener Garten-Terrasse ist ein HightLight für 2 bis 4 Personen und erfreut sich großer Beliebtheit.

Erfragen Sie auch unsere Sonderpreise für die Vor- und Nachsaison.



## Fewo Sarah



## Fewo Frohne2

**Triftstraße 4 · Hahnenklee**  
Ferienwohnungen mit Wohnzimmer, Schlafzimmer, Dusche/WC, Kabel-TV, Radio, Fön, Bettwäsche, Handtüchern und Küche. Sie können nach Belieben entscheiden, ob Sie die Wohnung als Selbstversorger oder mit Frühstück, buchen möchten.



## Restaurant-Café »Zum Kachelofen«

Kurhausweg 4 · Telefon 05325 2468

Wir begrüßen Sie auf das Herzlichste in unserem Familienbetrieb, der sehr beliebten „Hahnenkleer Einkehr“ im Kurhausweg 4  
Gönnen Sie sich den Besuch in unserem Haus,

**Ihre Familie H. Macke**

## Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden .....	3
Wanderung Karfreitag 18. April 2014 zur „Waldseeschänke“ am Kreuzeck .....	4
Wanderung zu den Adonisröschen am Großen Fallstein am 27. April 2014.....	7
Wanderung im Ilsetal am Sonntag den 18. Mai 2014 .....	8
Wanderung zum Harly, 22. Juni 2014.....	10
Nachrichten aus der Harzklubfamilie .....	13
Runde Geburtstage.....	14
Jubilare.....	15
Neue Mitglieder .....	15
Ehrungen 2014 für langjährige Mitgliedschaften .....	17
Wanderung zur Ziegenalm in Sophienhof, 13. Juli 2014 .....	18
Abendwanderung, 10. August 2014 .....	20
Auf dem Weg zur Hanskühnenburg .....	21
Deutscher Wandertag 2014 .....	25
34. Wandertag für Behinderte am den 16. August 2014 .....	28
Wanderung durch die Roseburg und zur Burg Falkenstein, 14. September 2014 .....	29
Wanderung zum Grünkohlessen in den Walpurgishof am 15. November 2014.....	32
Seniorenweihnachtsfeier des Harzklubs Hahnenklee Bockswiese .....	35
Die Kindergruppe „Die Waldluchse“ vom Harzklub Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese schreiben an den Weihnachtsmann .....	36
Jahresbericht 2014: Kindergruppe „Die Waldluchse“ .....	37
Neuigkeiten vom Bocksberg .....	39
Wie stehen die Europäer zu ihrem Wald? .....	42
Der Lautenthaler Kunstgraben .....	44
Hahnenklee 1967 .....	46
Wandertermine 2015 .....	54
Waldarbeit .....	61

## Impressum

Herausgeber: Harzklub-Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese e.V.  
Layout: Rainer Golitz, creaktiv - E-Mail: rainer.golitz@creaktiv-goslar.de  
Redaktion: Heiko Siemers, Volker Berrisch, Heidi Stagge, Evelyn Sauer  
Anzeigen: Heiko Siemers  
Druck: **creaktiv** Goslar, Bäckerstraße 31-35  
print+more

**Hinweis** Die Redaktion behält sich Sinn wahrende Kürzungen der Zuschriften vor.  
Für den Inhalt der Artikel ist der Verfasser selbst verantwortlich!

Erleben Sie das gewisse  
Plus an Leistung:  
GiroPlus - Das Konto mit mehr Leben!

Wir beraten Sie gern.

## Grußwort des Vorsitzenden

---

*Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,*

das Jahr 2014 mit seinen vielen wichtigen Ereignissen liegt hinter uns. Es war wieder ein spannendes Harzklubjahr. Unsere Umbau- und Planungsarbeiten im neuen Heimatmuseum sind ein gutes Stück vorwärts gekommen. Für die personelle und finanzielle Hilfe möchte ich mich ganz herzlich bei unserem Oberbürgermeister Herrn Dr. Junk und seiner Mitarbeiterin Frau Dr. Bauer bedanken.

Danke sagen möchte ich auch an dieser Stelle all den anderen Mitgliedern, die sich unermüdlich für die Sache des Harzklubs einsetzen und so ein interessantes und abwechslungsreiches Vereinsleben für jung und alt ermöglichen.

Unser Verein, einer der Größten in der Harzklubfamilie, steht mit seinen rund 400 Mitgliedern immer im Focus und sollte beispielgebend sein. Das Jahr 2015 fordert uns mit der Ausrichtung der großen Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins und der Eröffnung des Heimatmuseums.

Diese und andere Aufgaben können nur durch aktive Mitglieder bewältigt werden. Also zögern Sie nicht, die Vorstandsmitglieder anzusprechen und Ihre Mitarbeit anzubieten; auch die kleinste Hilfe ist willkommen und zählt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Marco Stanek, 1. Vorsitzender

## Wanderung Karfreitag 18. April 2014 zur „Waldseeschänke“ am Kreuzeck

Am Donnerstag hatten wir strahlenden Sonnenschein, die Vorhersage für das gesamte Osterfest war gut – nur am Karfreitag hatte sich der Wettergott mit einem Blick auf unsere Wanderung entschieden, uns wieder einmal auf die Probe zu stellen: es war kalt, es war nass, es war windig – es war eklig und trotzdem trafen sich ca. 20 Unermüdliche um 10 Uhr am Kurhaus mit Regenschirm, Mütze und Handschuhen.

Gutgelaunt ging es zum Cafe „Seeperle“ am Kuttelbacher Teich, wo der Osterhase (danke Marco) schon fleißig gewesen war und für die Kinder und auch für die Großen kleine Überraschungen versteckt hatte. Drinnen gab es Glühwein, der uns erst einmal von innen wärmte, bevor wir im Regen Richtung Kreuzeck marschierten.

Als wir gegen 12.15 Uhr in der Waldseeschänke eintrafen, mussten wir feststellen, das der Wirt morgens ins Krankenhaus (Gute Besserung, Holger) musste, aber seine gesamte Familie hat ihn dann doch gut vertreten. Die 10 „Wetterscheuen“ warteten schon auf uns und kurz darauf eröffnete die Köchin Hille Bäcker das Buffet. Wie immer gab es „Leckeres rund ums Ei“, viele kleine Vorspeisen, Salate und Deftiges.

Wanderführer Fritz brachte dann gegen 14.30 Uhr eine satte und zufriedenen Truppe zurück nach Hahnenklee.

### Sanitär- und Heizungstechnik

**K**lockgether

Inh.: Dipl.-Ing. Jörg Klockgether

Telefon 05325 528334

Telefax 05325 528335

Granetalweg 7

38644 Hahnenklee

E-Mail: [jk@klockgether-haustechnik.de](mailto:jk@klockgether-haustechnik.de)

**Sanitäre Anlagen • Installation**

**Gasanlagen • Moderne Badplanung**

**Wartung • Kundendienst • Notdienst**

Am Sonntag, d.em 27.4 April geht es zu den Adonisröschen – zusammen mit den in voller Blüte stehenden Rapsfeldern wird dies wieder ein unvergesslicher Blick auf den Harz werden.  
Heidi Stagge



Osterwanderung – auch bei Regen.



Auf dem Liebesbankweg

**Wir sind Tag und Nacht  
für Sie erreichbar!  
Telefon 05321 3376-11**

- \* Kanalrohrreinigung
- \* Kanalinspektion
- \* Verstopfungsbeseitigung
- \* Kanalrohrortung
- \* Grubenentleerung
- \* Fehleinleitungsüberprüfung
- \* Fettentsorgung
- \* Wartung von Kleinkläranlagen
- \* Grünpflege
- \* Straßen-, Parkflächen- und Gehwegreinigung sowie Winterdienst

**EURAWASSER Betriebsführungsgesellschaft mbH  
Odermarkplatz 1  
38640 Goslar**



## Wanderung zu den Adonisröschen am Großen Fallstein am 27. April 2014



Mit neun Wanderern machten wir uns von Hoppenstedt aus gegen 11 Uhr auf den Weg. Wir hatten – wie immer auf dieser Wanderung – wunderschönes Wetter, warm, Sonne und Frühling pur. Die Rapsfelder blühten im Harzvorland, der Weißdorn sah aus wie mit Schnee bedeckt und überall gab es blaue und gelbe Blütenteppiche – nur die Adonisröschen, die gab es kaum noch zu sehen. Die Blüte war durch das frühe, warme Wetter bis auf einige wenige Röschen schon vorüber, aber die blühende Pracht der anderen Pflanzen um uns herum entschädigte uns. Der Höhenzug des Fallsteines beginnt ca. 4 km nördlich des kleinen Fachwerkstädtchens Osterwieck und ist hauptsächlich mit Buchenwald und Waldmeister bewachsen, wobei der Große Fallstein eine Höhe von 287m ü.N.N. erreicht. Leider war der Harz in Wolken verhüllt, sodass wir auf den Blick zum Brocken verzichten mussten.

In der Fallsteinklause wartete schon die beliebte Hausmachersülze auf uns und unsere Jüngste, die kleine Marlene, schaffte ihre ordentliche Portion Kartoffelsalat bis auf den letzten Rest, hat unseren Altersdurchschnitt wunderbar gesenkt und wird hoffentlich noch oft ihren Opa Volker auf unseren Wanderungen begleiten.

Der Rückweg führte uns – wie im letzten Jahr – wieder über den Höhenzug durch den Buchenwald, dessen Boden von unzähligen Maiglöckchen bedeckt war; sieduften ganz wunderbar. Als wir wieder auf den Hangweg trafen, sahen wir in der Ferne düstere Wolken, die im Harz nichts Gutes vermuten ließen. Auf unserem Parkplatz angekommen hieß es jetzt: Dank an Otto, unseren Wanderführer, schnell „Tschüss“



Am Fallstein

sagen und ab ins Auto und tapfer der schwarzen Front entgegenfahren, die wir dann auch in Goslar erreichten und die uns mit Wolkenbrüchen bis nach Hahnenklee begleitete – es ist eben immer etwas Besonders, im Oberharz zu wohnen!

*Heidi Stagge*

## Wanderung im Ilsetal am 18. Mai 2014



Im Ilsetal

und fließt durch eine bizarre Felslandschaft gen Norden. Der Weg entlang des kleinen Gebirgsflusses zählt zu den landschaftlich schönsten und abwechslungsreichsten

Mit zehn Erwachsenen und fünf Kindern erstürmten wir bei bedecktem Himmel das Ilsetal. Das richtige Wanderwetter.

Das Ilsetal ist ein wildromantisches Gebirgstal südwestlich von Ilsenburg. Die Ilse entspringt unweit des Brockengipfels in fast 1000 Meter Höhe

Wanderwegen des Harzes. Er trägt auf weiten Strecken den Namen des bekannten Dichters Heinrich Heine, welcher einst entlang der Ilse vom Brocken nach Ilsenburg wanderte. Auf dem Heinrich-Heine-Weg erklimmen wir das Ilsetal bis zur Bremer Hütte. Dabei begleiten uns eine Strecke die Ilsefälle. Die Ilsefälle überwinden einen Höhenunterschied von rund 130 Metern. Das klingt recht gewaltig und lässt möglicherweise bei dem einen oder anderen in Gedanken Bilder der Victoria- oder der Niagarafälle vorüberziehen. Doch an der Ilse stürzt das Wasser in Kaskaden zu Tal.



Bremer Hütte im Ilsetal



Auf zur Plessenburg

Deren Höhe reicht von wenigen Zentimetern bis zu kaum mehr als einem Meter am Stück. Entlang des Heinrich-Heine-Wanderweges können Sie daher auf einem langen Abschnitt das deutlich vernehmbare gleichmäßige Rauschen der Ilsefälle erleben. Die Bremer Hütte ist eine Schutzhütte mit Rastplatz an einer Wegekreuzung im Oberen Ilsetal unweit der Roten Brücke. Sie stellt eine wichtige Station auf dem Heinrich-Heine-Wanderweg dar und bietet die Gelegenheit für eine kleine Pause. Wir wandern dann von der Bremer Hütte aus nach Osten zur Plessenburg. Nach ausgiebiger Mittagspause bei Milchreis und Wildschweinsülze ging es dann, leider im Regen, zurück nach Ilsenburg. Wie vorgesehen waren wir um 17:00 Uhr wieder in der Heimat.

*Volker Berrisch*

## Wanderung zum Harly am 22. Juni 2014

An unserem Treffpunkt am Kurhaus warteten um 9 Uhr fünf Wanderer und die kleine Marlene, unser jüngstes Wandermittglied, gerade neun Jahre alt. An unserem Ausgangspunkt in Wöltingerode kamen dann noch vier Damen aus Clausthal-Zellerfeld und unser Wanderführer Otto mit unseren unermüdlichen holländischen Freunden dazu, und los ging es – nicht zu vergessen Marta und Jakob, unsere vierbeinigen Begleiter. Das Wetter war zum Laufen gerade richtig, trocken und nicht zu warm. Auf bequemer, ebener Strecke ging es los, bis wir die verzweifelten Rufe und das Winken einer Dame wahrnahmen, die aus den Harzvorland kommend, sich etwas verspätet hatte. Schnell bildeten sich kleine Grüppchen und überall wurde erzählt, gelacht, und sich über den schönen Tag gefreut. Da wir uns alle viel zu erzählen hatten, verging die Zeit wie im Fluge und schon war es mit dem wunderbaren, ebenen Weg vorbei und wir begannen den „Aufstieg zum Gipfel“. Der Harly wird auch ein „botanisches Schatzkästlein“ genannt. In dem trockenen Hang-Wald wachsen auf Buntsandstein und Muschelkalk viele seltene Pflanzen, u.A. die Elsbeere und der Blaurote Steinsamen. 1966 wurde der Harly als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen und vor nicht allzu langer Zeit wurden Teile des Waldes unter den Schutz von Natura 2000 gestellt.

Zum zweiten Frühstück legten wir auf Baumstämmen sitzend eine Pause ein, wobei dann Marlene vom Wanderwart Fritz erfuhr, das sie bei der nächsten Wanderung, ihrer Dritten, mit der Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet wird. Wei-



Wandergruppe am Harly-Turm

Der Harly-Turm

ter ging es, nicht ohne sich den inzwischen sehr stattlichen Mammutbaum angesehen zu haben. Am Gipfel angekommen wurde durchgeatmet und dann stieg noch einmal ein Teil unserer Gruppe auf den Turm, um oben in der gemütlichen Kaffeestube Kuchen zu essen und den sagenhaften Fernblick auf den Harz zu bewundern. Runter vom Berg geht's dann immer schnell und einfach, unser Gesprächsstoff war uns noch lange nicht ausgegangen und ganz plötzlich tauchte dann schon das alte Klostergut Wöltingerode auf. In der Klosterschänke wartete ein großer Tisch auf uns. Als wir uns dann gegen 15:30 Uhr voneinander verabschiedeten, lag wieder einmal mehr ein wunderschöner Wandertag hinter uns und mit Freude denken wir schon an den nächsten Termin:

Am 13. Juli geht es mit Wanderführer Fritz zum Sophienhof in den Ostharz.

*Heidi Stagge*



## Wandertermin verpasst?

Liebe Harzklubfreunde; immer wieder hören wir von wanderbegeisterten Mitgliedern, dass sie die aktuellen Wanderungen verpassen. Dafür gibt es den Harzklub News Letter für Hahnenklee-Bockswiese. Wenn Sie interessiert sind, senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an

[info@harzklub-hahnenklee.de](mailto:info@harzklub-hahnenklee.de)

Sie bekommen dann in Abständen immer die neuesten Wandertermine mitgeteilt. Der Webmaster freut sich auf Ihre E-Mails.

# Schrader & Tautz

*Tischlerei und Glasbau GmbH*

Wachtelpforte 27 · 38640 Goslar · Tel. 05321 3750-0 · Fax 05321 375050

**Wir verwirklichen Ihre Wohnideen in  
Holz und Glas**



## Nachrichten aus der Harzklubfamilie

IN EHRFURCHT UND DANKBARKEIT  
GEDENKEN WIR  
DER IM VERGANGENEN JAHR  
VERSTORBENEN MITGLIEDER.

Helga Bröse, Hahnenklee-Bockswiese

Prof. Karl Koster, Hahnenklee-Bockswiese

Fritz Liebhold, Hahnenklee-Bockswiese

Günther Bank, Goslar

# Runde Geburtstage

## 2014

### 70 Jahre:

Heidemaria Astleitner, Wolf-Dietrich Behnke, Peter Kuhn, Ilona Kuhn, Rolf Kühn, Ingeborg Künzl, Sieghard Lange, Hartwig Sauer, Ingrid Siemers, Fritz Stagge, Wilfried Strasdas, Ute Wiese, Wolfgang Zintgraf.

### 75 Jahre:

Ellen Bierbrauer, Paul-Peter Bucco, Udo Hein, Enno Kolbe, Wolfgang Lattemann, Peter Reimann, Margarete Vahldiek, Horst Wiese, Inge Seebode.

### 80 Jahre:

Erika Budenberg, Lore Burose, Dieter Cronjäger, Günter Franke, Alice Hoppe, Edeltraud Looz, Wiltrud Reinecke, Ruth Weidenmüller, Waldemar Glass.

### 85 Jahre:

Berni Bauerochse, Hans-Jürgen Ebers, Annemarie Ehrke, Hannelore Freudenstein, Brigitte Helmchen, Elsbeth Jerichow, Marta Lattemann-Meyer, Werner Laube, Grit Ramtke.

Soweit bisher noch nicht geschehen, gratulieren wir auf diesem Wege nachträglich zu diesen runden Geburtstagen und wünschen alles Gute für die Zukunft, vor allen Dingen beste Gesundheit.



Gebrüder

**FRICKE**

GmbH & Co. KG

**Dachdeckermeister**

- **Dach-, Schiefer-, Abdichtungen**
- **Fassadenbau**
- **Schornsteinkopf-erneuerungen**
- **Dachklempnerarbeiten Solaranlagen**
- **Reparaturen**

Tel. 05325 51100  
Pochwerkstraße 6

**38644 Hahnenklee**  
Fax 05325 511099

38685 Lautenthal  
Bielsteinweg 11

Auf unserer Jahreshauptversammlung am 20. März 2015 im Carea Hotel möchten wir folgende Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft mit einer Treueurkunde und einer Anstecknadel auszeichnen:

## Jubilare 2015

### 25 Jahre:

Werner Laube, Ursula Laube, Klaus-Jürgen Elders, Helga Beforth.

### 40 Jahre:

Wilhelm Wiegmann, Berni Bauerochse, Hildegard Rieger, Gertrud Steckhan, Ingrid Siemers.

Diese aufgeführten Mitglieder bitten wir, möglichst persönlich auf der Jahreshauptversammlung für die Überreichung und Ehrung anwesend zu sein. Anderenfalls werden Urkunde und Nadel per Post zugeschickt.

## Neue Mitglieder

Im Folgenden begrüßen wir Personen, Firmen und Institutionen, die im Jahre 2014 in unseren Verein eingetreten sind:

Irmengard Cimbal, Erna Raszkowski und Dirk Demel, Michael Carow, Thies Boysen, Natalie und Annina Opel, Carea Hotel Harzhöhe, Eppendorf und Sigwarth, mhc/healthcare René Cimbal, Jochen Briese, Karsten Vahldiek mit Familie, Aurora-Maria Römke, Mietflitzer Oliver Brüning, Astrid Stüber, Thomas Engler, C G C Concept GmbH, Evelyn Sauer, Hartwig Sauer, Lore Burose, Claudia Steuber mit Familie, Jean-Luca Janssen, Janni Reißner, Heike Lünz.

Wir freuen uns über die Vergrößerung unserer „Familie“ und hoffen auf rege Teilnahme an Wanderungen und Arbeitseinsätzen.

Der Harzklub-Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese hatte am 31.12.2014 389 Mitglieder.



**Eppendorf und Sigwarth** PARTNERSCHAFT mbB  
Steuerberater

Rainer Sigwarth  
Steuerberater

Thomas Kaminski  
Steuerberater

**Ihre Ziele - unser Auftrag**

Hindenburgstr. 9  
38644 Goslar  
Tel 05325/5152-0  
Fax 05325/5152-53  
kanzlei.gs@eppsig.de

[www.eppsig.de](http://www.eppsig.de)

Dornbergsweg 39a  
38855 Wernigerode  
Tel 03943/5476-0  
Fax 03943/5476-23  
kanzlei.wr@eppsig.de

**Original italienische Küche**



*Familie Thaurer*

Jedermann, der kennt sie schon  
FAMILIE THAURERS TRADITION  
Sieben Tage – das ganze Jahr  
sind wir gerne für Sie da!



38644 Goslar-Hahnenklee · Kurhausweg 1  
Tel. 05325 2995 · [www.restaurant-piccolo-mondo.de](http://www.restaurant-piccolo-mondo.de)

Ehrungen 2014 für langjährige Mitgliedschaften

**Für 25 Jahre:**

Frau Irmgard Kutzera, Ha-Bo  
Frau Edith Grützke, Hamburg  
Frau Annemarie Ehrke, Ha-Bo

**Für 50 Jahre:**

Frau Erna Nadermann, Ha-Bo  
Frau Gertrud Brandt, Ha-Bo  
Herr Gerhard Zimmermann, Ha-Bo  
Frau Helga Bröse, Ha-Bo  
Herr Volker Berrisch, Ha-Bo  
Herr Herbert Fricke, Ha-Bo



**Für 40 Jahre:**

Frau Eva Macke, Ha-Bo  
Herr Herbert Macke, Ha-Bo  
Herr Walter Richter, Vienenburg  
Frau Marta Lattemann-Meyer, Ha-Bo  
Frau Heidrun Schmidt, Ha-Bo



Die geehrten Mitglieder von links nach rechts: Heiko Siemers, Marthe Lattemann-Meyer, Marco Stanek, Eva Macke, Herbert Macke, Annemarie Ehrke, Gerturd Brandt, Volker Berrisch, Marlis Fricke, Erna Nadermann und Gerhard Zimmermann.



Wanderhütte am Sophienhof

## Wanderung zur Ziegenalm in Sophienhof, 13. Juli 2014

Lag es an den angekündigten Gewittern oder am Endspiel um die Weltmeisterschaft der deutschen Fußballnationalmannschaft am Abend? Jedenfalls waren wir diesmal eine kleine Gruppe der Unentwegten, die sich um 9 Uhr mit den Autos auf den Weg nach Rothesütte machten.

Bei perfektem Wanderwetter ging es dann mit fünf zweibeinigen und zwei vierbeinigen Wanderern um 10 Uhr gen Sophienhof – ein kleiner Ort von 60 Einwohnern,



Marlene Oppermann erhält einen Wanderorden

auf einem entwaldeten, landwirtschaftlich betriebenen Fleckchen in 560 m Höhe gelegen, zugehörig zu Thüringen und nur einige Kilometer von Sachsen-Anhalt und Niedersachsen entfernt. Per Auto kommt man nur auf zwei kleinen Nebenstraßen oder mit der Harzquerbahn dorthin. Seit der Grenzöffnung hat sich dort einiges getan: Kunsthandwerker haben sich niedergelassen, ein einstiger Bauernhof ist

jetzt die bekannte Ziegenalm, auf der unter Anderem über 100 „Harzziiegen“ leben. Außerdem hat sich der Wirt der alteingesessenen Gaststätte „Brauner Hirsch“ 2013 entschlossen, ein Brauhaus mit einer eigenen Biermarke zu eröffnen – ein Anziehungspunkt der besonderem Art für alle umliegenden Ortschaften.

Unser Ziel aber war die Ziegenalm und dort konnten wir uns um 12 Uhr in der gemütlichen Gaststube zum Ziegenlammbraten und dem obligatorischen Bier niederlassen. Den Milchkaffee gab es aus Tassen einer Töpferei aus dem Dorf – ein besonderes Trinkerlebnis! Unsere jüngste Wanderin Marlene wusste gar nicht, was sie dort zuerst streicheln sollte, große und kleine Ziegen, ein Kalb mit seiner Mutter oder unsere Hunde Marta und Jakob – und dazwischen bekam sie für drei erfolgreich bestandene Wanderungen eine „Tapferkeitsmedaille“ von Wanderführer Fritz umgehängt bevor wir uns wieder, mit Käse aus dem Hofladen im Rucksack, auf den Rückweg machten.

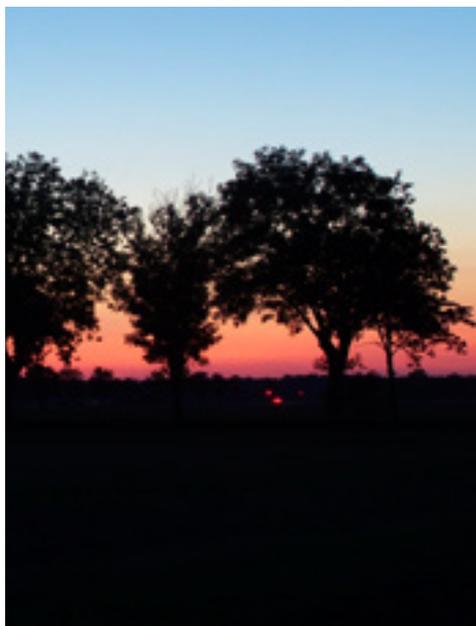
Im Moment des Einsteigens schlug dann Petrus zu, aber der angekündigte Regen konnte uns nun nichts mehr anhaben.

Nicht vergessen: Abendwanderung mit Einkehr am 10.08.



Auf der Abendwanderung

## Abendwanderung am 10. August 2014



Unsere kleine Sommerabendwanderung stand diesmal unter keinem guten Stern, denn es hatte am Nachmittag schon heftig geregnet und gewittert. Trotzdem fanden sich um 17 Uhr am Kurhaus fünf Unentwegte zusammen, die mit Regenschirm „bewaffnet“ über den Schalker Grabenweg zum Kreuzeck wanderten, um in der „Waldseeschänke“ am Kreuzeck gemütlich beim Essen zusammensitzen – und oh Wunder – als wir dort ankamen, riss der Himmel auf und die Abendsonne schien so einladend auf die Terrasse, das wir uns entschlossen, draußen zu sitzen. Erst als diese sich gegen 19:45 Uhr verabschiedete, machte sich die kleine Gruppe gesättigt und zufrieden auf den immer noch trockenen Heimweg. *Heidi Stagge*



Unmittelbar am Kurpark mit Kurhaus liegt das Hotel Café Steffens. Ein Familienbetrieb mit gepflegter Gastronomie und Apartments/Balkon. Gemütliche Zimmer mit Dusche/WC, Fernseher und Wasserkocher.

Als zusätzliches Angebot stehen unseren Gästen sieben komplett neu eingerichtete Ferienwohnungen mit Küche, Bad und separatem Wohnzimmer zur Verfügung.

Zum Tagesbeginn erwartet Sie ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit netter Bedienung.

Das zum Haus gehörende Café verwöhnt Sie mit hausgebackenem Kuchen, das Restaurant bietet sowohl Harzer Spezialitäten, als auch Speisen ohne Fleisch.

Unser Tipp: ofenfrische 1/2 Ente.

**Herzlich Willkommen!**

Kurhausweg 6 · Telefon 05325 2535  
38644 Goslar-Hahnenklee

**Steffens Café**  
Restaurant  
Gästehaus mit  
modernen Zimmern  
und Ferienwohnungen



## Auf dem Weg zur Hanskühnenburg

Am Freitag den 15. August trafen sich neun Wanderer zur Wanderung des Deutschen Wandertages unter Leitung von Wanderführer Otto Dahle. Es ging zur Hanskühnenburg. Das Wetter war durchwachsen, jedoch sehr wanderfreundlich. Bei bedecktem Himmel ging es mit den PKW nach Stieglitz Eck. Dort begann die Wanderung über den Acker vorbei am Hochmoor bis zur Hanskühnenburg. Der Weg steinig und sehr nass, aber er wurde bis zur Hanskühnenburg mit Bravour gemeistert.

Am Ende des 19. Jahrhunderts errichtete der Zweigverein Osterode des Harzklubs einen ersten hölzernen Aussichtsturm und eine bewirtschaftete Schutzhütte auf dem dicht bewaldeten Ackerkamm, beide wurden 1889 eingeweiht. Der Turm zeigte sich den Witterungsbedingungen nicht gewachsen und war 1912 so schadhaft geworden, dass er abgerissen werden musste. Ein Jahr später begann der Zweigverein Hannover an gleicher Stelle mit dem Bau eines steinernen Turmes, der 1914 fertiggestellt wurde. Der Harzklub verfügte nicht über die erforderlichen Mittel für die Erhaltung des Objektes und übergab es 1974 in die Trägerschaft des Landkreises Osterode, der den Um- und Ausbau der Hanskühnenburg in Angriff



Otto Dahle (links) führt eine Wandergruppe zur Hanskühnenburg

nahm. 1975 waren die Arbeiten für 500.000 DM abgeschlossen und der Baudenbetrieb lief wieder an. Mit der 1976 fertiggestellten 13,5 km langen Ackerloipe wurde die Hanskühnenburg im Winter zu einem beliebten Rastplatz für Skilangläufer. Seit den 1960er Jahren ging der Wald auf dem Ackerkamm in der Folge des Waldsterbens immer mehr zurück. War die Baude bis dahin in dichten Wäldern verborgen, so ist sie heute weithin sichtbar. Der Turm bietet eine gute Rundschau über die Berge des Oberharzes. Die Gaststätte liegt auf dem Acker, dem längsten Höhenzug (800 m hoch) im Oberharz und ist nur zu Fuß zu erreichen. Der Sage nach soll Hans der Kühne, ein Ritter, auf dem Höhenzug eine Burg besessen haben. Als er eines Tages eine bildschöne Jungfrau aus Sieber beim Beerenpflücken traf, entführte er sie auf seine Burg. Diese Tat wurde ihm aber zum Verhängnis. Die flehentlichen Gebete der Jungfrau und ihrer Eltern wurden erhört. Ein gewaltiges Unwetter ließ die Burg, den wilden Ritter und seine Spießgesellen in den Boden versinken. Zurück blieb bis heute ein viereckiger, 8 Meter hoher Steinblock, der Hans-Kühnenburg-Felsen.

Die Rast in der Hanskühnenburg war wie immer bei einer guten Erbsensuppe und einem Hefeweizen nach dem 8 km langen Marsch nötig. Der ebenso lange Rückweg ging dann bequem über die Ackerstraße zum Ausgangsort. 100 Meter vor unseren Fahrzeugen zog Regen auf, so dass wir sagen konnten „wieder Glück gehabt“.

Volker Berrisch

## Beitrittserklärung



Harzklub - Zeigverein Hahnenklee-Bockswiese e.V.  
Postfach 5001, 38618 Goslar-Hahnenklee  
Telefon 05325 528979

Ja, ich möchte die Ziele und Aufgaben des Harzklubs unterstützen und erkläre hiermit meinen Beitritt:

<input type="radio"/> Voll-Einzelmitglied ab 18 Jahren <b>24,00 €</b>	<input type="radio"/> Ehegatten <b>16,00 €</b>	<input type="radio"/> Jugendliche/Studenten und Kinder <b>frei</b>	<input type="radio"/> Ehrenmitglieder <b>frei</b>	<input type="radio"/> Kooperative Mitglieder Hotels, Banken, Betriebe usw. <b>45,00 €</b>
---	---	--	--	---

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich ermächtige den Harzklub – Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese – den Jahresbeitrag von meinem Konto bei der

Bank/Sparkasse: \_\_\_\_\_ IBAN: \_\_\_\_\_

BIC.: \_\_\_\_\_ abzubuchen.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bei Minderjährigen: Unterschrift eines Erziehungsberechtigten.

Bei Umzug oder Änderung der Bankverbindung informieren Sie uns bitte umgehend. Für einen erfolglosen Abbuchungsver-such verlang die Bank von uns Gebühren. Mit diesen Gebühren müssen wir dann Ihr Konto zusätzlich belasten.



Auch im Winter ist die Hanskühnenburg ein lohnendes Wanderziel. Foto: Rainer Golitz

# HEINRICH WILGENBUS

Klempner- und Installateurmeister

**Bauklempnerei · Installation ·  
Sanitäre Anlagen  
Gasherde und Gasanlagen**

☎ 05325 2251

**Hahnenklee-Bockswiese**  
Pochwerkstraße 5  
Telefax 05325 3267



**SCHWEIN  
gehabt!**

**Lückenlos versorgt!**

**Das Bildungs [Konto] Konzept**

Durch intelligente Spar- und Vorsorgepläne unterstützt das Bildungs [KONTO] Konzept die lückenlose Versorgung von der Geburt bis zum Ausbildungsabschluss.

[www.volksbank-nordharz.de](http://www.volksbank-nordharz.de)

**Volksbank  
Nordharz eG** 

## Deutscher Wandertag 2014

Am Mittwoch, dem 13. August, startete unser Zweigverein in die Deutschen Wandertage mit dem Liebesbankweg. Um 10 Uhr hielt Wanderführer Heino seine acht Hexen für die angemeldeten Teilnehmer seiner Tour bereit – aber statt dessen erwarteten ihn am Kurhaus 48 Wanderer! Einmal tief Luft holen, Wanderwart Fritz anrufen und innerhalb kürzester Zeit erschien dieser mit den noch fehlenden Hexen als Teilnehmerwahrzeichen. Zu zweit mit 56 Personen ging es dann auf den Liebesbankweg. Das Wetter war genau richtig, die Einkehr im Biergarten vom „Egerland“ passte genau und so wurde aus dem etwas hektischen Beginn ein sehr entspanntes Ende.



Die Delegation zum Deutschen Wandertag in Bad Harzburg 2014.

Am 14. August standen die „Zwei Siebener“ (Bocksberg 726 m, Schalke 754 m) auf dem Programm. Die zwölf Teilnehmer mit Wanderführer Fritz kamen flott Richtung Bocksberggipfel voran, noch etwas schneller ging es dann wieder hinunter zum Auerhahn. Dann kam der recht lange Anstieg zur Schalke, der dann schon erheblich langsamer voranging. Oben auf dem Gipfel angekommen wurden dann alle trotz des bewölkten Himmels durch die klare Sicht zum Brocken belohnt. Hinunter war wieder der „schnelle Schritt“ angesagt, vor allen Dingen mit der Aussicht, im „Egerland“ eine Rast einzulegen. Um 16 Uhr trennten sich die Teilnehmer, von denen Einige auch an den kommenden Wanderungen teilnehmen wollten.

Miet Dir Deinen  
**Flitzer** für 24h  
 inkl. 200 km  
 KEINE KAUTION  
 Für nur **21,00 €**



*Du findest uns:*

Rathausstr. 21 in 38644 Hahnenklee

Direkt um die Ecke beim „Harzmarkt Hahnenklee“  
 im selben Gebäude

*Wir sind erreichbar:*

Montag - Freitag 8.00 Uhr - 16.00 Uhr

Telefon: 0 53 21 - 319 89 34

*Und so geht's*

Keine Kautions

Keine Kreditkarte

Gültiger Führerschein

Personalausweis

Auch für Fahranfänger  
 ab 18 Jahren

*Unsere Preise*

**21,00 € / Tag**  
 (inkl. 200km)

**59,00 € / Wochenende**  
 (alle km frei)

**99,00 € / Woche**  
 (inkl. 1.000km)

Am 15. August startete Otto mit Volker die Tour zur Hanskühnenburg. Samstag, 16. August, sah das Wetter leider sehr bescheiden aus, aber trotzdem fanden sich 19 Teilnehmer am Kurhaus ein, um mit Wanderführer Fritz durch die „Zwei Täler“, das Grumbachtal und das Spiegeltal, zu laufen. Vorbei am Unteren Grumbacher Teich ging es fast ohne Regen nach Wildemann. Dort wurde im „Spiegeltaler Eck“ eine Mittagspause eingelegt. Danach ging es vorbei am Zechenhaus flussaufwärts bis zur letzten Prüfung, dem steilen Aufstieg zum Fastweg. Um 16 Uhr verabschiedete sich Fritz von seinen müden, aber zufriedenen Wanderern, um selber noch schnell hinauf zum „Carea Hotel“ Harzhöhe zu laufen, wo schon ca. 60 Teilnehmer des „Wandertages für Menschen mit Behinderungen“ bei Kaffee und Kuchen, unterhalten von Harry Rebischke mit seinem Akkordeon, zusammensaßen.

Der Höhepunkt der Wandertage fand dann am 17. August mit dem großen Festumzug in Bad Harzburg statt. 13.000 Teilnehmer aus ganz Deutschland, darunter 15 Mitglieder unseres Zweigvereins, marschierten in einem endlosen, bunten Zug durch die Stadt, bestaunt von fast 30.000 begeisterten Zuschauern. An der Abschlusskundgebung am Montag, dem 18. August, in Goslar vor der Kaiserpfalz, nahmen noch einmal mehr als 1.000 Menschen teil.

Heidi Stagge

## *Hotel Haus am Hochwald* \*\*\*

**Sie wollen wandern, schwimmen, trimmen  
 oder einfach mal entspannen.**

Sie suchen persönliche Ansprache statt Massentourismus? Unser sehr gepflegter, mehrfach ausgezeichnet und von Gästen empfohlener Familienbetrieb liegt in absolut ruhiger Spitzenlage mit großem Wanderwegenetz vor der Tür. (Viele ebene Wege!) Liebevoll eingerichtete Zimmer und Suiten, Kabel-TV, Dusche/WC, Fön, Hallenbad 29 °C, Sauna, Whirlpool, Massagen, selbstgebackener Kuchen auf der Blumenterrasse, also Ruhe und Natur, Kultur, Sommerrodeln, Wintersport und noch viel mehr! (Weltkulturerbe Goslar/Hahnenklee)



Kennenlernangebot, Hausprospekt,  
 Kinderermäßigung, 1 Ferienwohnung

ÜF 43–64 €/p. P.

*Hotel Haus am Hochwald* \*\*\* 

H. u. G. Schnellmann  
 Langelithstraße 14c · 38644 Goslar-Hahnenklee  
 Telefon 05325 5162-0, Fax 5162-24

www.hausamhochwald.de · info@hausamhochwald.de

**HolidayCheck Award 2015**  
 Klimaschutz-Hotel

## 34. Wandertag für Menschen mit Behinderung am 16. August 2014

Das Wetter ist nicht besonders schön. Um 14:00 Uhr regnet es in Strömen. Es wird abgestimmt und die meisten sind für Wandern. Petrus hat ein Einsehen und lässt sofort am Start die Sonne scheinen. 30 Rollstuhlfahrer und ca. 40 Fußgänger machen sich auf den Weg. Über den Oberförster-Herrmann-Müller-Weg geht es zur Oberförster-Herrmann-Müller-Hütte. Dort werden wir von Harry mit flotter Wandermusik empfangen. Danach geht es über die Hahnenkleer Bergstraße hinauf zum „Carea Hotel Harzhöhe“. Dort erwarten uns Kaffee und Kuchen zur Stärkung. Der Vorsitzende Marco Stanek begrüßt noch einmal alle, die den Weg durchgestanden haben. Harry macht Musik und Heiko Siemers, zuständig für die Durchführung der Wanderung, teilt mit, dass bei der 34. Wanderung keine besonderen Ehrungen anliegen. Lediglich Frau Elfriede Rüdiger, die treueste von allen, bekommt ein Präsent für die 34. Teilnahme. Gegen 17:00 Uhr treten dann alle die Heimreise an. Wir sehen uns nächstes Jahr wieder.

*Volker Berrisch*



Wandertag für behinderte Menschen, geführt von Otto Dahle und Volker Berrisch.

# Altenhövel

Garten- und Landschaftsbau

Fabian Altenhövel . Granetalweg 16 . 38644 Hahnenkleer  
Telefon 05325 - 2371 . Fax 528632 . [www.altenhoevel.com](http://www.altenhoevel.com)

## Wanderung durch die Roseburg und zur Burg Falkenstein, 14. September 2014

Es hatte die ganze Woche über geregnet. Am Sonntagmorgen standen zwölf Wanderer mit Regenjacken und Schirmen, auf das Schlimmste gefasst, am Wandertreff – und es war trocken. Schnell in die Fahrzeuge und los ging es Richtung Osten nach Ballenstedt zur Roseburg, unserem ersten Ziel.



Wandergruppe zur Roseburg

Die Roseburg, die weiträumige Parkanlage und die darin enthaltenen Skulpturen, Schmuckelemente und baulichen Akzente bilden eine wunderbare Einheit – eine Verschmelzung von Architektur und Garten – sind als Ganzes zu sehen und zu erleben. In Anlehnung an italienische und englische Landschaftsgärten schuf Bernhard Sehring die im Jahre 1925 weitestgehend fertig gestellte Parkanlage mit gewohnter Liebe zum Detail und unter Einbeziehung der Natur, ergänzt mit vielen seltenen

W.  
r.  
ä.  
r.  
m.  
e



**Kamin Hexen**  
KNOCHENTROCKEN  
FEINSTES KAMINHOLZ



DEUTSCHES HOLZ  
aus dem Harz

**Hackschnitzel**



**Antistaub  
Holzpellets**

**AUS DEM HARZ**

**Holz für Haus & Garten – von Anfang an zu Reimann.**  
Türen, Tore, Carports, Gartenhäuser, Spielgeräte, Zäune (auch Einzelteile), Terrassenbeläge

Der Holzfachmarkt



Holz-Reimann

☎ 053 22/9081-90, [www.holz-reimann.de](http://www.holz-reimann.de)

Laub- und Nadelgehölzen. Geschickte Hecken- und Baumbepflanzungen umsäumen Treppen und Wege, bilden natürliche Abgrenzungen oder geben den Blick auf architektonische Akzente frei. Wir kamen aus dem Staunen nicht heraus und es dauerte schon einige Zeit, bis wir los lassen konnten, um unsere Fahrt fortzusetzen.

Zwischen Meisdorf und Pansfelde liegt auf einem Felsen, hoch über dem Selketal, die Burg Falkenstein. Sie wurde ursprünglich im Jahre 1115 erbaut, erfuhr aber während der folgenden Jahrhunderte verschiedene Wandlungen. Die Burg ist im Laufe der Zeit nie von Feinden bezwungen worden. Ende des 18. Jahrhunderts war die Burg Falkenstein eine Ruine, wurde dann aber von einem neuen Besitzer wieder liebevoll aufgebaut und ist heute eine der am besten erhaltenen Burgen im Harz.



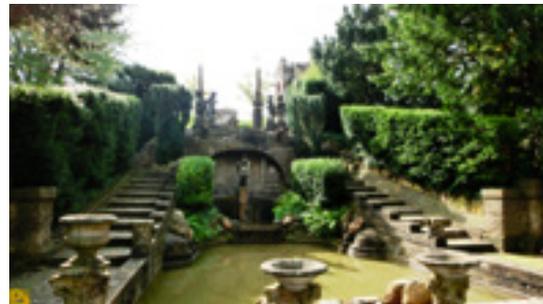
Roseburg

Für den Hinweg gönnten wir uns eine Fahrt mit der kleinen Straßeneisenbahn, die wir alle, auch unsere Hunde, heil überstanden, denn es ging doch sehr flott über Kopfsteinpflaster und rumplige Wege. Dort oben befindet sich auch eine Falknerei und da wir pünktlich zu Beginn einer Vorführung mit den Greifvögeln ankamen, blieben wir gleich sitzen und konnten diese beeindruckenden Tiere aus der Nähe beobachten. Danach besuchten einige von uns das umfangreiche Museum, während die anderen vom Bergfried aus den herrlichen Blick auf die Harzberge und ins nördliche Harzvorland genossen. Hinunter ging es dann auf Schusters Rappen, aber um im Gartenhaus gemütlich zu essen, war es viel zu spät geworden und so reichte es noch zu einem Imbiss mit einer leckeren „Thüringer“. Das Wetter hatte sich tapfer gehalten, es war teilweise sonnig und nicht kalt und als wir gegen 18 Uhr in Hahnenklee ankamen, hatte auch hier die Sonne den Weg durch die Wolken gefunden. Es war ein wunderschöner Tag – voller neuer Eindrücke, wenn auch das Wandern etwas kurz geraten war.

Heidi Stagge



Falknerei auf der Burg Falkenstein



Im Park der Roseburg

## Praxis Dipl.med. Irmengard Cimal

Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Betriebsärztin / Kurärztin



Liebe Patientinnen und Patienten,  
seit nunmehr zwei Jahren bin ich mit meiner Praxis am Standort Hahnenklee vertreten.  
Auf diesem Wege möchte ich mich bei Ihnen allen für das bereits entgegengebrachte Vertrauen bedanken.  
Selbstverständlich steht Ihnen die Tür zu meiner Praxis auch in Zukunft offen.

Eine Praxis mit zwei Standorten erfordert gerade im Oberharz wegen der Fahrzeiten, unserer Hausbesuche und der Sprechstundentätigkeit einiges an Koordination. Daher können unangemeldete Patienten nur in Ausnahmefällen angenommen werden. Wir bitten Sie daher, grundsätzlich vorab einen Termin zu vereinbaren. Für Rezeptbestellungen bitten wir Sie, diese einen Tag vor der gewünschten Abholung einzureichen. Dieses ist aus organisatorischen Gründen leider nicht anders möglich.

Ihre Dipl. Med. Irmengard Cimal

### Sprechzeiten

Dienstag 16.00 Uhr - 18.00 Uhr  
Mittwoch 09.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Donnerstag 08.00 Uhr - 12.30 Uhr  
Samstag in den **ungeraden** Kalenderwochen 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Rathausstr. 6 (Seilbahngelände, 1. OG)  
38644 Goslar/Hahnenklee

Telefon: 0 53 25 - 546 42 42  
Fax: 0 53 25 - 546 42 44

E-Mail: [hahnenklee@praxis-cimal.de](mailto:hahnenklee@praxis-cimal.de)

## Wanderung zum Grünkohlessen in den Walpurgishof am 15. November 2014

Mitte November scheint es immer ein paar Tage zu geben, die mehr an den goldenen Oktober erinnern als an den kommenden Winter. Zum 3. Mal in Folge marschierten an diesem Samstag über 25 Wanderer bei strahlendem Sonnenschein Richtung Kuttelbacher Teich. Die dicken Jacken wurden bald über die Schultern gehängt, es wurde erzählt, gelacht und sich auf das Essen bei Axel Bender gefreut.



Rast beim Oberharzer Gestein

Unsere Pause machten wir wieder, wie im vergangenen Jahr, bei Bärbel Widder. Sie hatte schon Tische, Bänke und Stühle auf ihre Terrasse gestellt und so saßen wir bei diesmal 16° C entspannt mit unserem Glühwein in der Hand in der Sonne. Nach einer halben Stunde wurden die Kinder und die Hunde „eingesammelt“

**BÄCKEREI  
KONDI TOREI**



**Peter Moock**

... wenn's Qualität  
sein soll!

Hahnenklee, Hindenburgplatz 1  
Telefon 0 53 25 / 52 80 46



Ehrung der Grünkohlkönige



Glühweinpause im Kaffee Sonnenschein in Bockswiese

und weiter ging's über den Märchenweg zum Walpurgishof. Da wir uns durch das schöne Wetter und die Pause bei Bärbel ein wenig verspätet hatten, warteten dort noch einmal so viele Grünkohlesser auf uns – und so machte sich eine stolze Zahl von 50 Teilnehmern an die „Arbeit“, die Königin und den König zu ermitteln. Gegen 13:30 Uhr war es soweit: Dieses Mal hatte unser Heiko die Ketten für die „Majestäten“ nicht zu Hause vergessen und Melanie Hansen und Uwe Jansen wurden standesgemäß gekrönt, man muss aber auch sagen, dass es bei diesem leckeren Kohl nicht schwerfiel, bester Esser zu werden. Herzlichen Dank an Familie Bender – ein rundherum gelungenes Grünkohlbuffet! So schließen wir diesmal unsere Wandersaison mit einer stattlichen Anzahl Teilnehmern ab und freuen uns auf das Jahr 2015. Unsere Wanderungen 2015 sind zu finden im neuen „Wandern für Jedermann“ und im Internet unter [www.harzklub-hahnenklee.de](http://www.harzklub-hahnenklee.de)

Heidi Stagge



## Atempraxis

### Sarah Pudelek

Therapie, Körper- und Stimmarbeit

An der Buchwiese 3 · 38644 Hahnenklee  
Telefon 05325 2548 · [www.atemkultur.de](http://www.atemkultur.de)



## Seniorenweihnachtsfeier des Harzklubs Hahnenklee Bockswiese

Ein geselliger Kaffeenachmittag bei Kerzenlicht und Musik fand dieses Jahr im Hotel Hahnenkleer Hof statt. Eine stattliche Zahl Hahnenkleer Senioren waren erschienen. Das Wetter war kalt und die Natur ließ im Raureif alles festlich und weihnachtlich erscheinen.

Frau Ehrke gab eine Adventsgeschichte zum Besten und der Kinderchor der Waldluchse sang einige Weihnachtslieder, Harry spielte mit dem Arkordon weihnachtliche Weisen. Frau Lattemann-Meier, Chefin des Hauses, erzählte eine Geschichte aus lang vergangenen Zeiten, die erst kürzlich wieder aufgetaucht war, nachdem ein



„Die Waldluchse“ mit ihrem Chorleiter Markus Lux

älterer Herr nach mehr als 60 Jahren in Hahnenklee die Spuren seiner Vergangenheit als Zwangsarbeiter gesucht hat.

Zum Abschluss kam der Weihnachtsmann und verteilte mit den Waldluchsen Schokoladenweihnachtsmänner an alle Senioren. Ein frohes Fest zum Jahresausklang.  
*Volker Berrisch*

*Besuchen Sie das*

***Gasthaus „Grüne Tanne“***

K. Tolle · 38678 Festenburg

Telefon 05323 83587

*Sie erreichen uns auf herrlichen Wanderwegen und auch mit dem Auto!*

Geöffnet von 11.00 bis 18.00 Uhr – Montag Ruhetag

## Die Kindergruppe „Die Waldluchse“ vom Harzklub Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese schreiben an den Weihnachtsmann

Der Weihnachtsmann in Himmelforten bekommt nun richtig Arbeit. Die Kindergruppe „Die Waldluchse“ haben sich in der kleinen Post in Hahnenklee-Bockswiese getroffen, um ihre Weihnachtswünsche- und -Grüße an ihn zu schicken.

Es wurde gebastelt und geschrieben, Kekse gegessen und Briefmarken geklebt.

Nathalie ist wunschlos glücklich, würde aber gern ihrem Wellensittich einen kleinen gefiederten Partner zur Seite stellen, damit er nicht mehr so allein ist.

Jannik möchte gerne ein Playmobil unter dem Tannenbaum haben und Johannah wünscht sich für das Pony Henry, dass es nicht in die Ferne verkauft wird, sondern in der Nähe von Hahnenklee ein schönes Zuhause findet.

Vielleicht kann der Weihnachtsmann in Zusammenarbeit mit dem Christkind in Himmelforten ja den einen oder anderen Wunsch erfüllen.

Ermöglicht wurde diese weihnachtliche Aktion von der Postagentur Hahnenklee, die auch alle erforderlichen Materialien zur Verfügung stellte. Dafür ein herzliches Dankeschön.

*Heidi Stagge*



„Die Waldluchse“ präsentieren stolz ihre Weihnachtspost.

## Jahresbericht 2014: Kindergruppe „Die Waldluchse“

Das Jahr 2014 war für die Waldluchse ein sehr gutes und erfolgreiches Jahr. Besonders positiv ist zu erwähnen, dass sich die Zahl der aktiven Waldluchse von zehn auf 19 erhöht, also fast verdoppelt hat.

Ein weiteres Highlight in 2014 war der erste Platz bei der Preisverleihung des Naturschutzförderpreises, zusammen mit dem Zweigverein Wildemann, beim Naturschutztag in Wildemann. Die Kinder haben sich sehr gefreut.

Das Jahr 2014 begann für die Waldluchse mit einem Ausflug in die Eissporthalle in Braunlage. Nach anfänglichem Zögern einiger Kinder sah man schon einige kleine Talente auf dem Eis. Am 1. März trafen wir uns im Ratskeller (Goldener Löwe in der Fußgängerzone) zu einer Faschingsparty mit dem Motto: Ball, also die Mädchen festlich im Kleid und die Jungs im Anzug oder ähnliches. Es wurde fleißig getanzt. Das war ein lustiger Nachmittag.

Im April haben wir unsere selbst gebauten Nistkästen am Lehrpfad aufgehängt und beschriftet. Dabei wurde der Platz gesäubert und von Gestrüpp befreit. Das war unser Projekt für den Naturschutzförderpreis.

Am 1. Mai traten wir gemeinsam mit Billy und seiner Band beim Maisingen im Kurpark auf und am 3. Mai hieß es für alle Vereine im Ort wieder Müllsammelaktion. Gestärkt wurde sich anschließend beim Grillen in der Harzklubhütte.



„Die Waldluchse“ im Kurhaus

Besonders Spaß gemacht hat den Kindern wieder ein Besuch im Seniorenheim „Haus am Park“ in Hahnenklee. Hier hat Tine Amtsberg am 10. Mai mit den Waldluchsen Herzen zum Muttertag gebacken. Vielen Dank Tine!

Am 14. Juni war dann die Verleihung des Naturschutzförderpreises in Wildemann. Wie oben schon erwähnt, ein voller Erfolg!

Am 5. Juli wollten wir eigentlich auf den Bocksberg wandern, aber aus dem Himmel regnete es Bindfäden. So fiel diese Wanderung leider aus. Als Ersatz ging es zum Eis essen. Zur Einstimmung auf die Sommerferien wurde am 20. Juli bei schönstem Wetter noch einmal an der Harzklubhütte gegrillt.

Nach der Sommerpause ging es mit den Waldluchsen am 1. Oktober weiter. Wir fuhren zum Kiehfölzer Teich und wanderten zur „Grünen Tanne“ in Festenburg, wo Gerda uns wieder verwöhnte. Vielen Dank dafür! Danach tobten sich alle Kinder auf dem nahe gelegenen Spielplatz aus.

Unsere ausgefallene Wanderung auf den Bocksberg mit Picknick und Sommerrodelbahnfahren haben wir nun am 19. Oktober bei schönstem Herbstwetter nachgeholt.

Ein besonderer Spaß war unser Übernachtungsfest am 15. November in der Harzklubhütte. Zuerst gab es Hot Dogs, dann ging es in den dunklen Wald, wo einige Aufgaben zu meistern waren. Zurück in der Hütte bauten wir uns ein gemütliches Lager aus Matratzen, Schlafsäcken und Kuschelkissen und haben bei leckeren Knabereien einen Film auf Leinwand angeschaut. Zum Abschluss gab es am nächsten Morgen noch ein gemeinsames Frühstück.

Auf der Seniorenweihnachtsfeier am 3. Dezember 2014 im Hahnenkleer Hof sangen die Waldluchse mit Billy drei Weihnachtslieder und halfen anschließend noch dem Weihnachtsmann beim Verteilen von kleinen Weihnachtsmännern an die Senioren. Einen Tag später, am 4. Dezember, trafen sich die Kinder im Harzmarkt Staneck. Hier wurden fleißig Weihnachtspostkarten gebastelt, anschließend wurden Wünsche darauf geschrieben. Die Karten sind dann direkt an den Weihnachtsmann verschickt worden. Zum Jahresabschluss haben die Waldluchse im Seniorenheim „Haus am Park“ in Hahnenklee mit Tine Amtsberg Weihnachtsplätzchen gebacken und den Senioren noch einige schöne Weihnachtslieder vorgesungen. Noch einmal lieben Dank an Tine!

Wir freuen uns auf das kommende erlebnisreiche Jahr mit den Waldluchsen.

Claudia Janssen

Tel. 206455

E-Mail: die.hahnenkleer@web.de

Heidi Dunker

Tel. 528180

## Neuigkeiten vom Bocksberg

Es hat sich im letzten Jahr viel getan am „Erlebnis-Bocksberg“. Schon der Blick von der Rathausstraße in Richtung Bocksberg zeigt eine verbreiterte Abfahrt. Wo im letzten Jahr schon die Bäume geerntet (gefällt) wurden, sieht man jetzt eine noch erd-farbene Freestyle-Piste von 1 km Länge, die in 2015 durch Einsaat von Gras begrünt werden soll; auf ihr wurden in den letzten Wochen mit Raupen und Baggern die Baumstümpfe gerodet und an die Seite geschoben. Neben der alten Kabinenbahn wurde ein neuer Vierer-Sessellift installiert, der im Winter natürlich nicht so langsam dahin schleichen wird, wie in den Tagen nach der Eröffnung. Somit gehören die langen Schlangen wartender Wintersportler, teilweise bis hinunter zum Auslauf, der Vergangenheit an. Wer möchte schon für fünf Minuten Abfahrt eine Stunde anstehen?

Verlässt man die Seilbahn an der Bergstation, sieht man rechter Hand nicht nur die Sommer-Rodelbahn, die auch im Winter bis zu einer Schneehöhe von fast einem Meter genutzt werden kann, sondern im Sommer auch einen Sprungturm mit einem darunter liegenden riesigen Luftkissen. Neu dazu gekommen ist in den letzten Tagen ein 27 Meter hoher Rutschenturm, der die Palette der Sommervergnügungen erwei-



*Berghotel  
Hahnenklee*

Inhaber: C. Fliege

– Wanderziel –  
Idealer Ausgangspunkt für  
Wanderungen durch den Harz

An der Buchwiese 1  
38644 Goslar-Hahnenklee  
Telefon 05325 2505  
Fax 05325 3422

tert. Beim bergab wandern über die 1,5 km lange Rodelpiste erkennt man neue LED-Masten, die diese Piste in den Abendstunden beleuchten sollen; am Wochenende sogar bis 21:30 Uhr.

Geht man von der Bergstation links die Asphaltstraße hinunter, erblickt man linker Hand ein „Gebilde“, das sich viele Besucher im Sommer nicht erklären konnten: das ist der so genannte „Zauberteppich“, ein 170 Meter langes Förder- oder Transportband, auf dem Snowboarder oder ungeübte Skiläufer wieder den schwach geneigten Hang hinauf befördert werden.

Aber das ist noch nicht alles: auf dem Liebesbankweg unterhalb der Seilbahn war im Sommer eine Stahlbrückenkonstruktion zu erkennen, mit der man nichts anfangen konnte, die man sich nicht erklären konnte: sie ist Teil einer neuen Downhillpiste. Von dieser Konstruktion kann der weniger geübte Biker links den Hang hinunter fahren und sich der Mutige und Erfahrenere in einem gewaltigen Sprung in die Tiefe stürzen. Im weiteren Verlauf windet sich diese Piste mit vielen überhöhten Kurven durch den Wald bis hinunter zum Parkplatz bzw. Auslauf der Familien-Skipiste.

Auch die Beschneiungsanlage wurde erweitert. Die Ansaugstation am „Neuen Teich“ gegenüber vom Campingplatz hat jetzt drei Ansaugrohre, die Pumpen haben mehr Leistung, so dass jetzt auch die Rodelbahn und die fünf Skipisten schneller beschneit werden können.

Fazit: Die 6 Millionen Investitionskosten werden sichtbar und das Konzept „Winter auch ohne Schnee in Hahnenklee am Bocksberg“ in sich schlüssig.

Der einzige Negativpunkt, der auf der JHV des FVV angeführt wurde: Beim Ort, den Geschäften, Lokalen, Hotels und Pensionen ist von einer Steigerung noch nichts zu spüren. Marketingchef Bitter und FVV-Vorsitzender Pütz mahnen aber Geduld an: ein solches Erlebnis-Projekt richtet sich zunächst nur an Tagesgäste; erst im Laufe der Jahre werden aus diesen Kurzbesuchen längere Aufenthalte, von denen der Ort dann auch profitiert.

Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Heiko Siemers

**ASSMANN**  
**REISEN**  
www.assmannreisen.de



Hahnenkleer Straße 43  
38685 Bergstadt Lautenthal  
Telefon. 05325 4262  
05325 4225  
www.assmannreisen.de

Harzrundfahrten in modernen Reise-Omnibussen.  
Gruppen- und Vereinsfahrten, Urlaubsreisen.

## Haus am Park

# SENIOREN RESIDENZ

GOSLAR-HAHNENKLEE

Ein Wohn- und Pflegeheim der besonderen Art  
mit Dementenbereich und Dipl.-Freizeitpädagogin

Triftstraße 3 a, 38644 Goslar-Hahnenklee  
www.seniorenresidenz-hausampark.de  
Telefon (0 53 25) 5 28 92 10

## Mein neues Zuhause



Klein und familiär präsentiert sich die Seniorenwohnanlage „Haus am Park“ in der Triftstraße in Hahnenklee. 40 Betten, vorwiegend Einzelzimmer, bietet das Haus mit parkähnlichem Garten und rollstuhlgerechten Wegen. Auch eine acht Betten umfassende Dementenstation mit dem Schwerpunkt Hauswirtschaft ist vorhanden. Das engagierte und qualifizierte Team des „Hauses am Park“, in dem eine Diplom-Freizeitpädagogin mitarbeitet, bietet auch Kurzzeitpflege und Probewohnen an.

Speisen und Gebäck werden in der Seniorenresidenz zubereitet. Es gibt eine eigene Hauszeitung, viele Feste und Feiern sowie einen Literaturkreis, Andachten, Singen und Nähen mit ehrenamtlichen Helfern. Aber auch Seniorenkino, Bastelabende, Kegeln, Wunschkonzerte und Modenschauen bringen Schwung und Abwechslung in den Alltag. Friseur und Fußpflege kommen ins Haus.

## Wie stehen die Europäer zu ihrem Wald?

Eine neue Studie der Husqvarner Group hat in neun Ländern eine Umfrage durchgeführt, um herauszufinden, welchen Bezug die Menschen heute zu Wäldern, Parkanlagen und Gärten haben. Befragt wurden insgesamt 4.500 Personen in Deutschland, Schweden, China, Russland, USA, Kanada, Australien, Polen und Frankreich.

Die Deutschen sind neben den schwedischen und polnischen Teilnehmern die größten Waldliebhaber. Rund 19 % gaben an, einmal pro Woche in den Wald zu gehen – und lagen damit deutlich über dem weltweiten Durchschnitt von 12 %. Etwa 15 % besuchen den Wald sogar mehr als einmal in der Woche. Dennoch würde sich mehr als ein Viertel der befragten Deutschen wünschen, mehr Zeit im Wald zu verbringen. Als Hauptursache dafür nennen die Befragten in erster Linie die große Entfernung zum Wald, dicht gefolgt vom Zeitmangel auf Grund von zu langen Arbeitszeiten. 65 % aller befragten Eltern und 58 % der deutschen Eltern gaben an, dass ihre eigenen Kinder deutlich weniger Zeit im Wald verbringen als sie selbst in der Kindheit.



„Wasserfall“ im Grumbachtal. Foto: Rainer Golitz

Die Tatsache, dass immer weniger Menschen Zeit im Wald verbringen, spiegelt sich im Wissen über den Wald wieder. Im Durchschnitt gaben 17 % aller Befragten an, keinerlei Kenntnisse über Wälder zu besitzen und 35 % sind der Ansicht, dass ihre Grundkenntnisse lediglich dazu ausreichen, sich im Wald nicht zu verlaufen. Aber auch hier zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Befragten einzelner Länder. Während 27 % der Teilnehmer in Russland angaben, ohne weiteres im Wald überleben zu können, waren es in Deutschland mal gerade 11 %, in Frankreich sogar nur 6 %.

Aber nicht nur im Bezug auf ihr Wissen unterscheiden sich die Befragten einzelner Länder, sondern auch darin, was sie am liebsten im Wald tun. Die große Mehrheit der Deutschen geht im Wald spazieren (73 %) oder sucht dort nach Entspannung (67%). Nur etwas mehr als ein Viertel der Befragten sammeln

Beeren oder Pilze. In Russland dagegen steht das Sammeln von Beeren und Pilzen mit 79 % deutlich an erster Stelle. In Polen besuchen die Befragten den Wald in der Regel um frische Luft zu schnappen (75 %) und Tiere zu beobachten (51 %).

Quelle -Unser Wald- Juli/August 2013 Schutzgemeinschaft Deutscher Wald



Harzer Schmalspurbahn am Goetheweg. Foto: Rainer Golitz

## Supermarkt Hahnenklee

gleich neben der Sparkasse, Rathausstraße 21

Montag bis Freitag	7:00–20:00 Uhr
Samstag	7:00–20:00 Uhr
Sonntag	8:00–12:00 Uhr
feiertags	8:00–12:00 Uhr

## Frische Backwaren Obst und Gemüse

## Der Lautenthaler Kunstgraben

Ich hatte im vergangenen Jahr eine Wanderung entlang des Lautenthaler Kunstgrabens angesetzt. Leider musste ich sie absetzen, da meine Gesundheit seinerzeit nicht die Beste war und ich mir nicht zu viel zumuten wollte. Aber ich halte die Geschichte dieser mittelalterlichen Anlage für so interessant, dass ich sie der Leserschaft in einer kurzen Fassung zur Kenntnis bringen möchte.

Der Kunstgraben ist Bestandteil des Oberharzer Wasserregals, das im Jahre 2010 Bestandteil des UNESCO-Weltkulturerbes wurde. Es ist somit Teil einer Anlage von 107 Teichen, 310 km Gräben und 31 km Wasserläufen (durch den Fels geschlagene Tunnel). Er ist etwa 8 km lang und etwa 400 Jahre bis zum Jahr 1967 in Betrieb gewesen. Die Idee, der Entwurf und die Bauleitung gingen auf den Berggeschworenen Valentin Wiedenhöfer zurück, der aus Thüringen zugewandert war. Die von Wildemann nach Lautenthal herangeführten Wasser dienten zum Betrieb der Wasserräder der Berg- und Pochwerke, der Erzwäschen der Hütten und der Mühlen und letztendlich dem Betrieb der beiden Wasserkraftwerke zum Erzeugen von Strom in Lautenthal.

Seinen Ursprung hat der Graben am Mundloch des 13-Lachter-Stollens in Wildemann. Dieser Wasserlösungsstollen sammelte die Wasser der Gruben von Clausthal-Zellerfeld, Wildemann und Bockswiese. Der Graben überquerte zunächst die Innerste auf einem übertägigen Geflüder (hölzerne Rinne). Das Wasser der Innersten konnte zunächst noch nicht zugeleitet werden; es wurde zum Betrieb der Wildemanner Mühle benötigt, zu der es einen eigenen Mühlengraben gab. Das Wasser des Lautenthaler Kunstgrabens wurde aber zum Betrieb der Hüttschentaler Gruben, die den westlichen Spiegeltaler Gangzug abbauten, benötigt. Erst als um 1720 die neuen großen Kunst- und Kehrräder der Gruben „Weintraube“, „Hüttschentalsglück“ und „Glücksgarten“ zusätzlich an den Lautenthaler Kunstgraben angeschlossen werden sollten, wurde das heute noch in Teilen sichtbare Wehr (oberhalb des Bahndammes) genutzt. Mit dem jetzt reichlich fließenden Wasser konnte der Hüttschentaler und der Lautenthaler Bergbau zuverlässig mit Wasser versorgt werden.

Der Kunstgraben wird auf ganzer Länge von einem Grabenweg begleitet. Zwischen Graben und Grabenweg befindet sich die Grabenbrüst. Sie besteht aus einer steiner-

### Wanderung für Jedermann

Der Harzklub Hahnenklee-Bockswiese veranstaltet am 20. Juni 2015 ein Hüttenfest an der Harzklubhütte. Beginn um 18 Uhr, Ende offen.

Wir feiern die Sommersonnenwende. Es wird gegrillt und es gibt diverse Getränke. Der Vorstand freut sich auf Ihren Besuch.

[www.harzklub-hahnenklee.de](http://www.harzklub-hahnenklee.de)



nen Mauer aus Felsen mit anschließender Dichtung aus Grassoden (Rasenhaupt) und nötigenfalls Lehm. Auf dem Grabenweg bewegte sich der Grabenwärter. Dieser hatte die Aufgabe, Steine und Felsen, sowie Holz aus dem Graben zu entfernen, bei Hochwasser die Fehlschläge (Wasserleitungen) zu öffnen und das Bauwerk und Mauerwerk instand zu halten. Im Winter deckte er den Graben mit Hecke (Fichtenreisig) gegen Vereisung und Schneeabgänge ab.

Nach gut 2 km erreicht der Graben den Steilhang des Adlerberges. Er ist nun schon 18 Meter über der Innersten. Am Steilhang, um den man das Wasser früher in hölzernen Trögen herumführte, gab es immer wieder Steinschlag und Felsabgänge, die den Wasserlauf zerstörten. Deshalb entschloss man sich 1733, hier einen Wasserlauf (Stollen) durch den Berg anzulegen. Dieser ist 60 Meter lang und nur 160 cm hoch. Er nennt sich Adlerberg-Süd. Der Graben wurde hier 1972 zugeschüttet. Es schließt sich der „Adlerberg-Nord“ an; dieser ist 125 Meter lang. Später folgt noch der Wöhlersberg; dieser Wasserlauf wurde 1753 angelegt und ist 65 Meter lang. Auf dem Weiterweg sind zahlreiche Fehlschläge und einige Bachzuläufe anzutreffen. Nach 7,3 km wird das Bergbaugesamt von Lautenthal erreicht.

Im 18. Jahrhundert lieferte der Graben einen Zufluss von 10,8 Kubikmetern pro Minute; die Wassertiefe betrug 30 cm. Der Kunstgraben ist heute verfüllt, die Wasserläufe mit Gittern verschlossen.

Der Höhenunterschied vom Mundloch bis zum Maaßener Kunstschacht beträgt nur 14,67 Meter, das heißt wir haben ein Gefälle von nur 1,7 Meter auf 1 km (das entspricht 17 ‰).

Interessant ist, wie man seinerzeit so exakt die Gefällemessung vorgenommen hat: Man schlug im 10-Meter Abstand zwei Pfähle in den Boden, spannte an der Spitze eine Schnur und hängte genau in der Mitte einen sogenannten Gradbogen mit einem senkrechten Lot ein. Stimmt das Lot mit der Null-Markierung des Gradbogens überein, waren die beiden Pfähle auf einer Höhe. Nun wurde der zweite Pfahl genau um 1,7 cm tiefer eingeschlagen und man hatte das angestrebte Gefälle.

Literaturquelle: Internet und „Kleine Chronik der Oberharzer Bergstädte“

Heiko Siemers

## Andrea's Frisuren-Studio



Andrea Engelhardt

Kurhausweg 5  
38644 Goslar-Hahnenklee  
Telefon 05325 2994

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 08:30–12:30 Uhr  
14:00–18:00 Uhr  
Sa. 08:30–13:00 Uhr

Professionelle Haarverlängerung und Haarverdichtung von

*Great Lengths*

## Hahnenklee 1967

Wir sind 1967 nach Hahnenklee gezogen. Ich empfand dieses als ein großes Privileg, denn hier boten sich deutlich bessere Wintersportmöglichkeiten, als in unserer bisherigen Heimat Hann. Münden. Wenn man am Wochenende die langen Auto-schlangen mit Tagesausflüglern aus dem Umland sah, dann musste man einfach zu dem Schluss kommen, dass man es hier, im Oberharz, recht gut hat.



Ich wurde gleich in Hahnenklee eingeschult. Die Waldschule Hahnenklee-Bockwiese war seinerzeit noch Volksschule, wurde aber bald herabgestuft in eine Grundschule bis zur 4. Klasse. Mein Einschulungsfoto zeigt 18 einzuschulende Erstklässler: Es gab damals noch viele Kinder in Hahnenklee! Unsere Lehrer, Frau Gärtner und Herr Musick haben mich sehr geprägt. Wir hatten jahrgangsübergreifenden Unterricht: 1. und 2. Klasse wurden gleichzeitig im Klassenraum und 3. und 4. Klasse im Nebenraum unterrichtet, wobei die Anfangs- und Endzeiten etwas versetzt waren, so dass sie in bestimmten Fächern einzeln unterrichtet werden konnten. Fächer wie Religion, Erdkunde oder Sport hatte man stets gemeinsam. Ich kann diesem System auch heute nichts Nachteiliges abgewinnen, gab es mir doch genügend Rüstzeug für meinen späteren Start am Clausthaler Gymnasium.

Herr Musick legte viel Wert auf Sport, besonders auf Wintersport. Er selbst kam jeden Morgen zu Fuß aus Bockswiese zu Schule, im Winter auch mit Langlaufski und sein strammer schneller Schritt war bekannt. Er zeigte uns

allerhand aus der Oberharzer Natur und konnte uns hier für manches nebensächli-

traumhaft entspannt - himmlisch ruhig - liebevoll eingerichtet - 100 m vom See



[www.camping-harz.com](http://www.camping-harz.com)

0 53 25 / 25 70

Kreuzeck 5

38644 Goslar-Hahnenklee

Das  
Kreuzeck

Campingplatz und Ferienhäuser  
Wirtshaus



# D-N-D

**Detlef-Nicolaus-Dienstleistungen  
in Hahnenklee-Bockswiese und Umgebung**

- Technische Objektbetreuung - Kleinreparaturen
- Haushüteservice - Instandhaltungsarbeiten
- Handwerkserservice - Gartenpflege - Winterdienst
- Dienstleistungen „Rund ums Haus“

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Telefon: 05325/2741

Mobil: 0175/326662

e-mail: [d.n.d@d-nicolaus.de](mailto:d.n.d@d-nicolaus.de)

web: [www.d-nicolaus.de](http://www.d-nicolaus.de)



**Ihr Haus- & Grundstücksservice**

eingetragen bei der Handwerkskammer Braunschweig

che Detail begeistern. Unvergessen bleibt das Hausmeisterehepaar Grützke. Frau Grützke stand jedes Mal zum Ende der Pause an der Schultür, jeder hereinkommende Schüler musste an ihr vorbei und wurde erst eingelassen, wenn er sich seine Schuhe genug „abgetreten“ hatte.



Die Schule und ihr Gelände war aber auch nachmittags ein wichtiger Mittelpunkt unseres Lebens: Hier, günstig gelegen zwischen Hahnenklee und Bockswiese, befand sich der einzige öffentliche Spielplatz und hier gab es den einzigen Fußballplatz. Fußball spielte für uns Knaben natürlich eine wichtige Rolle. Herr Grützke kümmerte sich um das Rasenmähen und

ärgerte sich immer wieder aufs Neue über die Maulwurfshaufen. Wenn wir nur zum Spielen gekommen waren, spielten wir meistens „Hahnenklee gegen Bockswiese“, in der Regel war das Verhältnis auch zahlenmäßig ausgewogen. Mindestens einmal wöchentlich fand ein vereinsmäßiges Training statt: Heinrich Mahlmann, seinerzeit Chef der Hahnenkleer Bank, kam dann mit seinem (von uns stark bewunderten) Mercedes, stellte sich an den Spielfeldrand und teilte uns Fußballspieler ein. In den Turnieren gegen Clausthal, Bad Grund, St. Andreasberg oder auch nur gegen Wildemann haben wir aber nie „Sonne gesehen“. Meistens haben wir nach meiner Erinnerung haushoch verloren.

Unser Spielplatz war nachmittags aber auch der umliegende Wald. Man war dort eigentlich nie alleine, traf sich mit anderen Kameraden. Versteckspiele, Dämme- und Budenbauen gehörten dabei zu den Hauptbeschäftigungen. Im Sommer vernügte man sich regelmäßig im Waldseebad und der Weg dorthin wurde immer zu Fuß zurückgelegt. Schwimmen lernten wir beim Schwimmmeister Hellmeier, der im Sommer im Waldseebad und im Winter im Hahnenkleer Hallenbad Dienst

tat. Das damalige Hahnenkleer Hallenbad galt als hochmodern: Schließlich besaß das Schwimmbecken einen Boden, der hydraulisch gehoben und abgesenkt werden konnte, so dass zu verschiedenen Zeiten Schwimmer und Nichtschwimmer im gleichen Becken baden konnten.

Hahnenklee hatte seinerzeit eine (Natureis-) Rennrodelbahn, die jeden Winter und nach jedem Tauwetter aufs Neue von Mitarbeitern der Kurverwaltung mühsam präpariert wurde. Selbstverständlich hatte die damalige Sportgemeinde SG Hahnenklee auch eine leistungsfähige Rennrodelabteilung. Bald hatten wir Kinder einen Rennrodel zu Hause stehen. Zum Rennrodel gehörte natürlich noch ein entsprechender Helm; Ende der 1960er Jahre wurden die neuesten Halbschalenhelme mit einer Art Kinnschutz versehen und galten als äußerst innovativ.

Die Rennrodelbahn war in den entsprechenden Wintermonaten ein zentraler Punkt. 1968 und 1970 fanden hier in Hahnenklee die Deutschen Meisterschaften im Renn-



An der alten Bobbahn

rodeln statt. Ein Autogramm mit Bild von Christa Schmuck aus Berchtesgaden, die beide Meisterschaften für sich entschieden hat, hing bei uns lange in der Schule. Bis auf wenige Ausnahmen war die Rennrodelbahn für uns Grundschüler tabu und der Rennrodel musste außerhalb ausprobiert werden. Mein ältester Bruder brachte es aber in dieser Sportart durchaus zu höheren Weihen.

Natürlich hatte fast jedes Hahnenkleer Kind ein Paar Skier. Anfangs waren diese mit der einfachen Kandahar-Bindung ausgestattet, ab den 1970er Jahren kamen dann schon die ersten Sicherheitsbindungen auf. Skilifte gab es zunächst keine. Wir schnallten unsere Skier nach jeder Abfahrt ab, packten sie auf die Schulter und stapften wieder den Berg hinauf. Seinerzeit sprach man noch ganz zu Recht vom „Skisport“. Als die Bocksberg-Seilbahn kam, änderte sich zunächst für uns nichts, denn unsere Eltern hätten die teuren Seilbahnkarten niemals bezahlt. Letztlich hat mir der Seilbahnbau das Skifahren sogar verleidet, denn plötzlich wurden wir, wenn wir am Rand der Skipiste wieder hochstapften, von auswärtigen Touristen belehrt, dass wir als Fußgänger auf der Piste nichts zu suchen hätten.

Den Bocksberg erreichte man bis Anfang der 1970er Jahre nur zu Fuß. Oben gab es die militärische Station der US-Armee, die durch einen hohen Zaun abgesperrt war und in der sich selten Leben regte. Der Rot-Weiße Gitterturm ist ein Relikt dieser Zeit des Kalten Krieges. Es stand dort aber auch eine Gaststätte, eine kleine Baude, in der der Wanderer etwas Stärkung zu sich nehmen konnte. Der Bau der



## Wald-Landhaus

Hallenbad · Bierstube · Sauna · uvam.

**Idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung!** Restaurant (nur für Hausgäste) mit kulinarischer Küche und gepflegten Getränken. Ruhige, behagliche Zimmer mit Vorraum, DU/WC, Kabel-TV und Telefon, teilweise Liegebalkon.

Höhenweg 14 · 38644 Goslar-Hahnenklee · Telefon 05325 2593 · Fax 2729  
E-Mail: wald-landhaus@harz.de · Internet: www.wald-landhaus.harz.de

Bocksberg-Seilbahn um 1971 veränderte den Berg stark: Nun gab es deutlich mehr Publikum auf dem Berg und vor allem bei Schneelage wurde auf den neu geschaffenen Pisten viel Ski gefahren. Allerdings fiel auch damals hin und wieder der Winter aus, denn nach meiner Erinnerung gab es unmittelbar nach der Einweihung der Bocksberg-Seilbahn zwei Winter lang fast keinen Schnee.

Ende der 1960er Jahre war Hahnenklee der Erholungsort für ältere Leute, hauptsächlich wohl Damen. Typisch mag auch das Beamtenhepaar aus Hildesheim oder Braunschweig sein, das über Jahrzehnte immer wieder nach Hahnenklee in die gleiche Pension kam und nach 25 Jahren für die Treue vom Kurdirektor ausgezeichnet wurde. Die meisten Gäste blieben damals etwa drei Wochen. Viele durchliefen dabei eine Kur mit verschiedenen Anwendungen und erhielten für ihren Aufenthalt ordentliche Zuschüsse von der Krankenkasse. Die überwiegend um 1900 gebauten Pensionshäuser mit den deutlich gegliederten Holzfassaden prägten das Ortsbild. Tagsüber spazierten die „Kurgäste“ nach Kreuzeck oder zum Auerhahn auf eine Tasse Kaffee. Im Kurpark spielte täglich das „Kurorchester“ mit Herrn Puls. Das Café Hagedorn in Bockwiese lockte mit Tanztee und mit einer regelmäßigen Modenschau, die wohl gut besucht wurde (wobei die dort gezeigten Moden sicherlich nicht sonderlich „modern“ gewesen sein dürften). Das Café Hagedorn betrieb damals auch die einzige öffentliche Wildfütterung in der Gemeinde und dies war meine erste Begegnung mit einem Hirsch. Im Herbst sammelten wir Kastanien für die Fütterung und erhielten dafür vom Inhaber ein oder zwei D-Mark.

Die vielen Pensionen und Hotels hatten einen hohen Bedarf an Zimmermädchen und Reinigungskräften. Seinerzeit war das private Auto nicht in allen gesellschaftlichen Schichten vorhanden. Busunternehmer Horst Löpert holte daher jeden Morgen eine Busladung von Frauen aus Wolfshagen nach Hahnenklee und brachte sie am frühen Nachmittag wieder zurück; ein System übrigens, das sich nach meiner Erinnerung noch bis weit in die 1970er Jahre hinein hielt.

Eine beliebte Beschäftigung der Urlauber war das Füttern von Vögeln und Eichhörnchen. Besonders auf dem Märchenweg, der die Wiesenstraße mit dem Prof-

## *Maler- und Lackiermeister Norbert Rohde*



**Mobil 0170 3174572**

**Tel. 05326 929937 · Fax 05326 929938**

**E-Mail: Rohde-Norbert@t-online.de · Tel. 05325 528500**

*Glockenkamp 19 · 38685 Langelsheim · Am Kantorbrink 1 · 38644 Hahnenklee*

Mohrmann-Weg verbindet, sah man Touristen stehen, die mit ausgestrecktem Arm vor allem den Vögeln Futter anboten. Diese hatten, stand man erst einmal ein paar Minuten lang still, keine Scheu, kamen herangeflogen und „pickten“ dem Urlauber aus der Hand. Diese Geduld würde heute sicherlich kein Urlauber mehr aufbringen! Die Hahnenklee Infrastruktur war Ende der 1960er Jahre beachtlich: So gab es drei Bäckereien, einen Milchladen (zu dem ich noch mit der Milchkanne hinging), eine gut besuchte Fleischerei, zwei Lebensmittelgeschäfte, ein Reformhaus, ein Schuhgeschäft, ein Schokoladengeschäft (das ich nie betreten habe), einen Uhrmacher, einen Papier- und Tabakladen, zwei Blumengeschäfte, ein Haushaltswarenschäft, mehrere Textilhäuser und eine ganze Menge Souvenirgeschäfte und Kioske. Nur Bockswiese war diesbezüglich nicht so gut versorgt; dauerhaft hielt sich dort nur der Kiosk von „Onkel Max“ an der Bushaltestelle.

Unvergesslich wird mir die Schuhmacherwerkstatt von Herrn Niebuhr bleiben, mit all ihren spannenden Gerüchen. Er hatte immer ein freundliches Wort für uns Kinder. Die Werkstatt hätte man wahrscheinlich sofort in ein Museum umwandeln können, denn augenscheinlich waren alle Geräte und Einrichtungsgegenstände darin zwar recht gepflegt, aber mindestens 50 Jahre alt. Als ich erwachsen wurde und zur Bundeswehr kam, erzählte mir Herr Niebuhr, dass er als Sanitätssoldat den Ersten Weltkrieg mitgemacht habe und als solcher auch während des Zweiten Weltkrieges als Ersthelfer bei dem großen Unglück im Clausthaler Werk Tanne im Einsatz war.

## HOTEL HAHNENKLEER HOF



### Familiäre Atmosphäre mit Persönlichkeitsgastronomie

Inmitten von Hahnenklee liegt das Hotel Hahnenklee Hof. Alle unsere Zimmer, Suiten und Appartements haben einen Balkon und sind mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet. Unser Schwimmbad (8x12 m) und die Sauna stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Empfangen werden Sie von unserer Café Lounge für 75 Personen mit Bar und Kamin. Im Sommer können Sie auf unserer Südterrasse herrlich entspannen. Von unserem Panorama-Restaurant aus schweift der Blick direkt über unseren 12.000 qm großen, hauseigenen Park. Neben regionaler Küche bieten wir Ihnen auch internationale Spezialitäten. Für Ihre Feiern, Familienfeste oder Tagungen stehen Ihnen fünf Räume zwischen 35 und 145 qm Größe zur Verfügung. Wir sind als familienfreundliches Hotel klassifiziert und damit ganz auf die Wünsche von Familien mit Kindern eingestellt. Auch für Motorradfahrer haben wir ein offenes Herz, verschiedene Serviceangebote stehen für Sie bereit. Unseren gehbeeinträchtigten Gästen stehen neben Liften auch rollstuhlgerechte Zimmer zur Verfügung.

Telefon 05325 51110, Fax 05325 51 11 99

Internet: [www.hahnenklee-hof.de](http://www.hahnenklee-hof.de), E-Mail: [info@hahnenkleerhof.de](mailto:info@hahnenkleerhof.de)

Schuster Niebuhr war noch bis ins hohe Alter als Sanitäter tätig. Bei größeren Veranstaltungen auf der Rennrodelbahn sah man ihn mit seiner Sanitätstasche für den Fall der Fälle bereit stehen. Und allzu oft passierte auch mal was. Den Notruf 112 gab es seinerzeit noch nicht; in den Telefonzellen in Hahnenklee und Umgebung stand noch Anfang der 1970er Jahre unter „Erster Hilfe“ die Nummer von Niebuhrs Schuhmacherwerkstatt. Wie er dann zum Unfallort gekommen ist, entzieht sich meiner Kenntnis; ein Auto hatte er jedenfalls nicht.

Anfang der 1970er Jahre wurde der Ferienpark eingeweiht. Plötzlich kamen deutlich mehr Familien nach Hahnenklee. Bemerkenswert war der hohe Anteil an Urlaubern aus den Niederlanden, Dänemark und sogar aus Südschweden. Nach und nach stellten viele Hahnenkleer um und versuchten nun, anstelle von Pensionszimmern Ferienwohnungen oder auch -häuser zu vermieten.

Noch hatte nicht jedes Urlaubsquartier ein Fernsehgerät. Etwa einmal in der Woche lud mein Vater zu Abendvorträgen „Hahnenklee einst und jetzt“, aber auch seinen letzten Urlaubsdias und er konnte eigentlich immer 30 bis 50 Besucher in der Stabkirche begrüßen. Damals stellte überhaupt die Stabkirche einen wesentlichen Mittelpunkt dar. Die Urlauber gingen recht regelmäßig in die Kirche und dort stand man vor dem Problem, alle Besucher unterbringen zu können. Während der Sommersaison wurden sonntags zwei Gottesdienste angeboten.



Prof.-Mohrmann-Weg 1 · 38644 Goslar  
 Telefon 05325 2378 u. 2498 · Fax 528250  
 E-Mail: stiftung-hahnenklee@gmx.de  
 Webseite: www.stiftung-hahnenklee.de

# Stabkirche Hahnenklee

**wöchentliche Konzerte Mai bis Oktober**

Öffnungszeiten: siehe Aushang Kirche

Gewaltig war aber auch der Andrang derjenigen, die die Kirche nur besichtigen wollten: In der Saison war die Anzahl der Kirchenbesucher oft vierstellig; häufig musste man beide Flügel der Haupteingangstür geöffnet halten, damit der Strom der ein- und austretenden Leute durchkommt.

Bis 1972 war Hahnenklee eine selbstständige Gemeinde und ich erinnere mich noch gut an die verschiedenen Büros im Hahnenkleer Rathaus, in dem auch einige Mitarbeiter der Verwaltung wohnten. In der ersten Etage residierte der langjährige Kur- und Gemeindedirektor Hermann Jacobs, eine Person, die für mich unnahbar erschien. Das Standesamt und das Pass- und Meldewesen machte Wilhelm Lemm, eine Persönlichkeit, die in Hahnenklee hoch angesehen war. Wenn man das Rathaus betrat, befand sich links die Gemeindekasse, in der unter anderem Günther Jäger Dienst tat. Dort stand in der Ecke ein sehr beeindruckender Tresor. Herr Kliem ging von Haus zu Haus und kassierte die Kurbeiträge, fungierte aber wohl auch als Gerichtsvollzieher.

Hahnenklee hat sich gewandelt, so wie sich wahrscheinlich fast jede Gemeinde in Deutschland in den vergangenen 50 Jahren gewandelt hatte. Liebenswert ist es geblieben.

*Justus Teicke*

## Christian Hellmeier

Haus- und Gartentechnik

Triftstraße 42 ♦ 38644 Goslar-Hahnenklee  
 Telefon 05325-3029 ♦ Fax: 05325-528646  
 E-Mail: c.hellmeier12-71@web.de



- ✓ **Winterdienst**
- ✓ **Baumfäll- u. Schredderarbeiten**
- ✓ **Gartenbau**
- ✓ **Trockenbau**
- ✓ **Renovierungen**
- ✓ **Umzüge**

## Wandertermine 2015

### Freitag, 20.03.2015 – Jahreshauptversammlung

19.00 Uhr im Carea Hotel Harzhöhe in Hahnenklee, Triftstraße 25

### 03.04.2015 Karfreitag – Dem Osterhasen auf der Spur

(leichte Wanderung)

1. Treffen: 10.00 Uhr Wandertreff Kurhaus  
 Streckenlänge: ca 4 km  
 Wanderung: Rund um Hahnenklee  
 Rucksackverpflegung: nein  
 Einkehr: 13.00 Uhr Eierbüffet ca. 12.00 Euro, Lokal wird noch bekannt gegeben  
 Rückkehr: Ende gegen 15.00 Uhr  
 Wanderführung: Fritz Stagge, Telefon 0172 4245540

Um Anmeldung bis 30. März wird gebeten!!

Direkt am idyllischen Kurpark und dem Kranichsee gelegen, finden Sie unser in zeitgemäßem nordischem Stil gestaltetes Hotel. Die Kombination aus charmanter Einrichtung und großzügig geschnittenen öffentlichen Bereichen verleiht unserem Haus eine ganz besondere und persönliche Atmosphäre – warm und gemütlich, fühlen Sie sich wie zuhause!

Bei uns steht alles unter dem Motto „Home, sweet home“ – mit den Vorzügen eines individuellen 4-Sterne-Hotels:

Modern eingerichtete und helle Zimmer, ein hochwertiges Frühstück mit Bioprodukten und Produkten aus der heimischen Umgebung, Abendmenü und Weine von bester Qualität, ein gemütliches Kaminzimmer mit Hotelbar, eine Bibliothek/Lesezimmer mit Blick auf den See, ein moderner Wellness-Bereich mit hauseigener Kosmetikerin, kostenfreies W-LAN uvm.

Rufen Sie uns einfach an oder stöbern Sie ein wenig auf unserer Homepage und erfahren Sie mehr über unsere interessanten Programme und Arrangements. Wir freuen uns auf Sie!



### 17.05.2015 Sonntag – Sandhöhlen am Regenstein

(für Kinder geeignet)

1. Treffen: 10.00 Uhr Wandertreff Kurhaus, es werden Fahrgemeinschaften gebildet, Fahrkostenbeteiligung  
 Streckenlänge: ca. 6 km  
 Wanderung: Zu den Sandhöhlen und dann auf die Burg Regenstein, Regenstein Mühle  
 Rucksackverpflegung: nach Bedarf  
 Einkehr: ja  
 Rückkehr: 16.00 Uhr  
 Wanderführung: Harzklub Hahnenklee Telefon 0172 4245540

### 23.05.2015 Samstag – Heilpflanzenwanderung

1. Treffen: 15.00 Uhr Wandertreff Kurhaus  
 Streckenlänge: ca. 2 km  
 Wanderung: Rund um den Kranicher Teich und den Kurpark  
 Rückkehr: gegen 17.00 Uhr  
 Wanderführung: Heiko Siemers Telefon 05325 3501

### 14.06.2015 Sonntag – Wanderung zu den Luchsen in Bad Harzburg

(für Kinder geeignet)

1. Treffen: 10.00 Uhr Wandertreff Kurhaus  
 2. Treffen: 10.45 Uhr Burgberg Seilbahn Bad Harzburg  
 Streckenlänge: 8 km  
 Wanderung: Wir fahren mit der Seilbahn auf den Burgberg und wandern zur Rabenklippe und dem Luchsgehege  
 Rückkehr: ca 16.00 Uhr  
 Wanderführung: Harzklub Hahnenklee Telefon 0172 4245540

## Hahnenkleer Bücherstube und Kunstgewerbehaus

Roswitha Groß

Hindenburgstraße 1  
38644 Goslar-Hahnenklee - Telefon 05325 2387



**27.06.2015 Sonntag – Heilpflanzenwanderung**

1. Treffen: 15.00 Uhr Wandertreff Kurhaus  
 Streckenlänge: ca. 2 km  
 Wanderung: Rund um den Kranicher Teich und den Kurpark  
 Rückkehr: gegen 17.00 Uhr  
 Wanderführung: Heiko Siemers, Telefon 05325 3501

**05-07.2015 Sonntag – Wir wandern in Drei Annen Hohne und besuchen den Löwenzahn Entdeckerpfad (speziell für Kinder)**

1. Treffen: 09.00 Uhr Wandertreff Kurhaus  
 2. Treffen: 10.00 Parkplatz Drei Annen Hohne am Bahnhof  
 Streckenlänge: ca. 5 km  
 Wanderung: Zum Löwenzahn, Entdeckerpfad  
 Rucksackverpflegung: ja  
 Einkehr: möglich  
 Rückkehr: gegen 16.00 Uhr  
 Wanderführung: Harzklub Hahnenklee Telefon 0172 4245540

**12.08.2015 Mittwoch – Wanderung für Menschen mit Behinderung (Rollstuhl)**

1. Treffen: 14.00 Uhr Wandertreff Kurhaus  
 Abmarsch: 14.30 Uhr  
 Streckenlänge: ca. 4 km  
 Wanderung: Entlang des Kurhausweges und über den Langeliether Grabenweg bis zur Hütte am Oberförster-Herrmann-Müller-Denkmal und dann zum Ferienpark „Harzhöhe“

Rucksackverpflegung: nein  
 Einkehr: Kaffeetafel im Carea Hotel Harzhöhe  
 Rückkehr: gegen 17.00 Uhr  
 Wanderführung: Heiko Siemers Telefon 05325-3501

**16.08.2015 Sonntag – Wanderung zur Hanskühnenburg**

1. Treffen: 09.00 Uhr Wandertreff am Kurhaus  
 2. Treffen: 09.30 Uhr Stieglitz Eck  
 Streckenlänge: 15 km  
 Wanderung: Stieglitzzeck – Reitstieg – Auerhahnplatz – Hanskühnenburg – Ackerstraße

Rucksackverpflegung: ja  
 Einkehr: vorgesehen in der Hanskühnenburg

Rückkehr: 16.00 Uhr  
 Wanderführung: Harzklub Hahnenklee Telefon 0172 4245540

**06.09. 2015 Sonntag Sternwanderung nach Bad Grund**

1. Treffen: 09.00 Uhr Wandertreff Kurhaus  
 Streckenlänge: 6 km  
 Wanderung: Programm wird extra bekannt gegeben  
 Rückkehr: gegen 17.00 Uhr  
 Wanderführung: Harzklub Hahnenklee Telefon 0172 4245540

**27.09.2015 Sonntag – Weltwald Bad Grund zum Indian Summer (für Kinder geeignet)**

1. Treffen: 10.00 Uhr Wandertreff Hahnenklee  
 2. Treffen: 10.30 Uhr Bad Grund Hübichstein  
 Streckenlänge: 8 km  
 Wanderung: Durch den Weltwald mit vielen Attraktionen – für Kinder empfohlen

# Zum alten Poststüberl



## Hahnenkleer Klön- & Bierstube

Inhaber: Wolfgang Fliege

Rathausstraße 23 · 38644 Goslar-Hahnenklee

Telefon 05325 528075

Rucksackverpflegung: ja  
 Einkehr: vorgesehen  
 Rückkehr: gegen 17.00 Uhr  
 Wanderführung: Harzklub Hahnenklee Telefon 0172 4245540

**03-10-2015, Freitag – Tag der Deutschen Einheit,  
 wir wandern auf den Brocken**

1. Treffen: 08.00 Uhr Wandertreff am Kurhaus, es werden Fahrge-  
 meinschaften gebildet, Fahrkostenbeteiligung  
 2. Treffen: 09.00 Uhr Oderbrück  
 Streckenlänge: 14 km  
 Wanderung: Wir wandern auf dem Goetheweg zum Brocken und  
 zurück

Rucksackverpflegung: ja  
 Einkehr: möglich  
 Rückkehr: 15.00 Uhr  
 Wanderführung: Heino Wohlerlert Telefon 05325 528202

**28-11-2015, Samstag – Grünkohlwanderung (leichte Wanderung)**

1. Treffen: 11.00 Uhr Wandertreff am Kurhaus  
 Streckenlänge: ca. 3 km  
 Wanderung: um Hahnenklee – Bockswiese  
 Rucksackverpflegung: nein  
 Einkehr: Wird noch bekannt gegeben  
 Rückkehr: 15.00 Uhr  
 Wanderführung: Harzklub Hahnenklee Telefon 0172 4245540

**Um Anmeldung bis 23.11. wird gebeten**

Kosten für alle Harzklubwanderungen

Für Harzklubmitglieder	Frei
für Gäste ohne Kurkarte	4,00 €
für Gäste mit Kurkarte	2,00 €

Änderung vorbehalten



# Hotels am Kranichsee <sup>\*\*\*\*</sup>

**Diana · Seerose · Jagdhof**

Parkstraße 4-6  
 38644 Goslar-Hahnenklee  
 Telefon 05325 7030  
 Telefax 05325 703100  
 www.kranichsee.de



Vergessen Sie Ihre Sorgen, lassen Sie Ihre Seele baumeln und entspannen Sie sich. Ruhe und stilvolles Ambiente finden Sie und Ihre Familie in unserer Hotelanlage, denn „Wir haben unsere Gäste zum Verwöhnen gern“.

Ob Sie zur Erholung oder geschäftlich bei uns sind – es erwartet Sie der Komfort, den Sie in einer Hotelanlage unserer Klasse voraussetzen. Dazu gehören unser Schwimmbad, die Sauna, bestehend aus einer Trockensauna, einem Dampfbad und einem Kaltwasserbecken, die medizinische Massage und Bäderabteilung, das Kosmetikstudio, der moderne Konferenzraum und vieles mehr...

Des Weiteren bieten wir Ihnen verschiedene Programme:

- Machen Sie Ihr ganz persönliches „Forstwirte-Diplom“: Nach einem reichhaltigen Frühstück geht es in den Wald zum „Forstwirte-Examen“.
- Das „Hahnenkleer Hexenmahl“: Nach einem deftigen Hexenmahl und nach eingehender Prüfung wird Ihnen die Walpurgis-Flugerlaubnis mit Besenführerschein übergeben.
- Das „Fit- und Fun“-Programm: Gönnen Sie sich den Balsam für Leib und Seele in unserem Sauna- und Schwimmbadbereich. Lassen Sie sich anschließend bei einem leckeren Essen kulinarisch verwöhnen.

Für Feierlichkeiten, Hochzeiten und Tagungen stehen Ihnen funktionelle Räumlichkeiten zur Verfügung.

Gerne beraten wir Sie!

# Leitsmann



## ELEKTRO - INSTALLATIONS GmbH

30159 HANNOVER · Marktstraße 41  
Telefon 0511 321533 + 324243



- ☞ Rep.-Service mit Funk
- ☞ Altbaumodernisierung
- ☞ Elt-Tarif-Beratung
- ☞ Gestaltung und Ausführung von Schaufensterbeleuchtung

- ☞ Elektromontagen für Neubau/Ladenumbau
- ☞ EDV-Netzwerke
- ☞ Ausführung aller elektrischen Kraft-, Licht-,
- ☞ Signal-, Speicherheizungs- und Antennenanlagen

## Waldarbeit

Der Wegewart des Harzklubs hat eine anstrengende Arbeit. Es gilt den Liebesbankweg nach dem langen Winter zu reinigen, Schilder zu erneuern und die Liebesbänke zu streichen. Danach geht es im Wald weiter Sichtschneisen für schöne Ausblicke zu schneiden, Brücken zu erneuern und umgestürzte Bäume aus dem Weg zu räumen. Es gibt somit immer etwas zu tun. Unser Wegewart tritt nun zum Harzklubjahre 2014 in den Ruhestand. Klaus Klockgether hat all diese Arbeiten in 16 Jahren als Wegewart immer mit seinem Freund Volker Berrisch erledigt; dieser ist eigentlich Webmaster des Harzklubs.



Klaus Klockgether und Volker Berrisch am Liebesbankweg.

Jedes Ehrenamt geht einmal zu Ende und wenn das entsprechende Alter erreicht ist, muss man zeitig genug aufhören können. Es war eine schöne Zeit mit viel Arbeit und Spaß. Aufwiederschen sagen Klaus Klockgether und Volker Berrisch.

*Ein herzliches Dankeschön allen Helfern, die Material zur Verfügung stellten und den Freunden, die durch ein Inserat das Erscheinen von „Rund um den Bocksberg“ ermöglichen:*

Gästehaus Frohne  
Seniorenzentrum Hahnenklee  
Hotel Walpurgishof  
Sparkasse Goslar/Harz  
Klogether, Sanitär- und Heizungstechnik  
Eurawasser  
Schrader & Tautz, Tischlerei/Glasbau  
Fricke, Dachdeckermeister  
Wilgenbus, Klempner- und Installationsmeister  
Volksbank Nordharz eG  
Haus am Hochwald  
Altenhövel, Garten- und Landschaftsbau  
Holz-Reimann  
Bäckerei&Konditorei Mook  
Atempraxis Pudelek  
Berghotel Hahnenklee  
Assmann-Reisen  
Haus am Park, Seniorenresidenz

Supermarkt Hahnenklee  
Andrea's Frisuren-Studio  
Das Kreuzeck  
D-N-D, Haus- und Grundstücksservice  
Wald-Landhaus  
Maler- und Lackiermeister Rhode  
Hotel Hahnenkleer Hof  
Stiftung Hahnenklee  
Cleanservice Hellmeier  
Hotel njord  
Eppendorf u. Siegarth, Steuerberater  
Piccolo Mondo, Ital. Restaurant  
Hahnenkleer Bücherstube  
Zum alten Poststüberl,  
Klön- u. Bierstube  
Leitsmann, Elektroinstallationen  
Hotels am Kranichsee  
Restaurant - Café - Biergarten „Egerland  
Gasthaus „Grüne Tanne“  
Hotel „Bastei“

# "Egerland"

Restaurant - Seecafé - Biergarten



Nur einen kleinen Spaziergang von Hahnenklee entfernt - direkt am Liebesbankweg - erwarten Sie

Harzer Spezialitäten und hausgemachte Kuchen & Torten.



Durchgehend warme Küche tägl. von 12 bis 18 Uhr.

Ruhetage bitte telef. erfragen: 0172/410 55 77  
38644 Hahnenklee, Kreuzeck 4

Sport & Fitness in



Telefon 05325 546203 · Fax 05325 546724  
info@hotelbastei.com · www.bastei.com



Unser gemütliches, kleines Haus vereint traditionelle Gastfreundschaft mit einer modernen Ausstrahlung und zeitgemäßer Einrichtung. 18 komplett renovierte Zimmer, ein geräumiges Restaurant mit Panoramablick auf den See, Hallenschwimmbad, Saunabereich, Fitnessgeräte und Kinderspielzimmer machen aus dem Hotel Bastei das perfekte Haus für Ihren Urlaub.

Unsere Zimmerpreise beginnen bei 30,- Euro pro Person und Nacht inklusive Frühstück und Kurtaxe.

Unser Restaurant ist täglich geöffnet von 12.30 bis 16.00 Uhr für Kaffee mit Kuchen und den kleinen Hunger, und von 18.00 bis 20.00 Uhr für das Abendessen.

Lautenthalerstraße 13 - 38644 Goslar  
Tel. 05325/546 203 - Fax 05325 546724  
info@hotelbastei.com - www.hotelbastei.com

# Mietvertrag

Mietobjekt: Vereinshütte des Harzklub-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese

Mieter: \_\_\_\_\_  
(Name, Anschrift, Telefon)

Das Mietobjekt wird am \_\_\_\_\_ gemietet.

Der Mietvertrag beginnt um 12 Uhr des angegebenen Tages und endet um 12 Uhr am darauf folgenden Tag.

Die Hüttenmiete beträgt für Mitglieder des Harzklub-Zweigvereins Hahnenklee-Bockswiese 30 € pro Tag; für Nichtmitglieder beträgt die Miete 60 € pro Tag.

Nichtmitglieder können vor Abschluss des Mietvertrages dem Verein beitreten und zahlen dann nur 30 € pro Tag Miete.

Es wird eine Kautions von 70 € erhoben.

Die Hüttenmiete und die Kautions sind bei der Übergabe der Hütte in bar an den Hüttenwart zu bezahlen. Der Hüttenwart quittiert dem Mieter die Bezahlung.

Die dem Mieter überlassenen Schlüssel sind dem Hüttenwart bei Rückgabe der Hütte vollzählig zurückzugeben.

Der Mieter darf seinen eigenen Grill mitbringen; es ist ein Sicherheitsabstand zur Hütte einzuhalten.

In der Hütte gilt absolutes Rauchverbot!

Die Hütte ist bei Rückgabe an den Hüttenwart sauber und ordentlich zu übergeben. Der Fußboden muss gesaugt und gewischt sein. Benutztes Geschirr und Bestecke müssen abgewaschen und wieder weggeräumt werden.

Beschädigungen sind dem Hüttenwart zu melden; sie werden mit der Kautions verrechnet.

Bei unsachgemäßer Reinigung der Hütte wird eine Firma mit der Reinigung beauftragt; die Kosten werden von der Kautions abgezogen.

Hahnenklee, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Vermieter)

\_\_\_\_\_  
(Mieter)

Harzklub-Zweigverein Hahnenklee-Bockswiese, Hüttenwart Uwe Janssen  
Parkstraße 27, 38644 Goslar-Hahnenklee, Tel. 05325 / 20 64 55

# Komfortabel wohnen im Alter

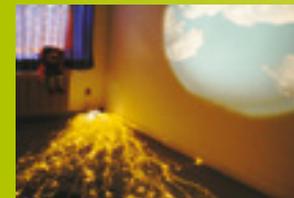
## Seniorenzentrum Hahnenklee - OT Bockswiese



Physio-Center mit Gymnastikraum



Turnhalle



Snoezelenraum



Hallenbad

Hahnenkleer Straße 1 - 7  
38644 Goslar

**Telefon: 05325 - 5 13 10**

Telefax: 05325 - 5 13 15 99

Brigitte Friedrich (Mobil: 0175 - 5 67 89 56)

(Inh.u.geschäftsf. Gesellschafterin)

e-Mail: [seniorenzentrum.hahnenklee@t-online.de](mailto:seniorenzentrum.hahnenklee@t-online.de)

Internet: [www.haus-hahnenklee-bockswiese.de](http://www.haus-hahnenklee-bockswiese.de)

**Neu!** [www.seniorenurlaub-harz.de](http://www.seniorenurlaub-harz.de)

Das in privater Trägerschaft geführte Seniorenzentrum liegt im wunderschönen Harz nahe Goslar, im heilklimatischen Kurort Hahnenklee OT **Bockswiese**.

Sie erhalten ein breites Spektrum an **Erholung** in unserem Hause, sowie in unserer schönen **Parkanlage** und in der idyllischen **Natur des Harzes**.

**Regelmäßige Ausflüge** und unsere **hauseigene Küche** runden den Service ab.

**Seniorenzentrum**  
Hahnenklee-Bockswiese GmbH



**Wir freuen uns auf Ihre  
unverbindliche Kontaktaufnahme!**

# Hotel Walpurgishof

Seit 2003 begrüßen Regine und Axel Bender mit ihrem Team Gäste im Hotel Walpurgishof. Familie Bender übernahm das Hotel im Jahr 2003 und hat seitdem viele notwendige Investitionen getätigt.



Die 47 Komfortdoppelzimmer, 6 Juniorsuiten und 4 Suiten wurden in den vergangenen Jahren in mehreren Abschnitten



komplett renoviert und neu gestaltet. Es entstand eine liebevolle Atmosphäre zum Wohlfühlen. Alle Zimmer sind im modernen Landhausstil ausgestattet und verfügen unter anderem über Boxspringbetten, Flachbildschirme sowie sanierte Badezimmer mit ebenerdigen Duschen, die einen erholsamen und unvergesslichen Aufenthalt bereiten.



Kulinarisch abgerundet wird der Aufenthalt der Gäste im Restaurant „Benders“. Hier werden nicht nur die Gäste vom Hotel Walpurgishof begrüßt, sondern auch Gäste aus dem Umkreis, die einfach mal lecker und genussvoll essen gehen möchten. Vor allem der Sonntagsbrunch, der an jedem 2ten Sonntag im Monat und an ausgesuchten Feiertagen stattfindet, ist ein Besuch wert. Der Küchenchef und seine Crew verwöhnen die Gäste mit einer Kombination an Köstlichkeiten der mediterranen und deutschen Küche. Im lichtdurchfluteten Wintergarten mit Blick auf die nordische Stabkirche oder auf der Sonnenterrasse werden Sie verwöhnt.

Das Wohlfühlangebot wird durch die neu eröffnete Wellness- & Spa-Landschaft abgerundet. Diese ist nicht nur für die Hotelgäste eine einzigartige Oase der Entspannung, sondern hier können sich auch Tagesgäste verwöhnen lassen.



Auf ca. 500 m<sup>2</sup> erwarten Sie ein Swimmingpool (5x8 Meter) mit Gegenstromanlage, eine Saunalandschaft mit Erlebnisdusche und Ruheraum sowie verschiedene Behandlungsräume für kosmetische Anwendungen, Bäder, Massagen und vielem mehr. Die liebevolle Gestaltung dieser Räume macht aus jedem Aufenthalt in unserem Haus ein unvergessliches Erlebnis und ist die perfekte Auszeit vom stressigen Alltag.



Ihre Familie Bender und Ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Hotel Walpurgishof, BEKA Hotels GmbH, Am Bocksberg 1, 38644 Goslar-Hahnenklee  
Tel.: 05325/5888-0, Mail: hotel@walpurgishof.com, ww.walpurgishof.com